



TelferBlatt

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS



TELFER/-INNEN FEIERN IHRE FUSSGÄNGERZONE!

Foto: MG Telfs/Hackl

Das Ortszentrum zwischen Hotel Munde und der Zufahrt zur RathausSaal-Garage gehört nun den Fußgänger/-innen. Diesen Meilenstein für die Ortskernbelebung feierten die Telfer/-innen und Besucher/-innen mit einem fulminanten Fest am 6. Mai.



Es herrschte Volksfest-Stimmung, als die Telfer Fußgängerzone am 6. Mai offiziell ihrer Bestimmung übergeben wurde. Der Festakt, die Livemusik, das Kinderprogramm und die gastronomischen Highlights lockten zahlreiche Besucher aller Altersklassen ins Ortszentrum. In Anwesenheit von Vertreter/-innen aus Politik, Wirtschaft und Kultur wurde die Eröffnung zelebriert.

der Markt-
musikkapelle Telfs fiel der Startschuss für die Feierlichkeiten.



Die »Musig« übergab nach dem offiziellen Festakt an die Pop-Rock-Cover-Band »Ziergarten«, begleitet von Life-Radio Tirol mit Moderator Michael Klieber. Bei zunehmendem Sonnenschein nahm das Fest sowohl musikalisch, kulinarisch als auch stimmungstechnisch Fahrt auf. Die ansässigen Gastronomen zeichneten dabei für mannigfaltige Gaumenfreuden verantwortlich, während die kleinen Besucher/-innen vom »Spielvolk-Mitmachzirkus« unterhalten wurden. Den krönenden Abschluss des Telfer Volksfests markierte der traditionelle Florianimarsch der Freiwilligen Feuerwehr Telfs.

Mehr Bilder vom Fest auf S. 5 dieser Ausgabe. <



Lebhaft ging es im Telfer Zentrum zu, als Bürgermeister Christian Härting von einem historischen Tag für Telfs und die Welt sprach: „Heute werden zwei Großereignisse gefeiert. In

London die Krönung von Prinz Charles und in Telfs die Einweihung der Fußgängerzone.“ Mit dem Einmarsch



AUS DEM INHALT

- **GRÜNES LICHT FÜR SOZIALMARKT**
Geschäft wird günstige Lebensmittel für Einkommensschwache verkaufen.
- **RECHNUNGSABSCHLUSS 2022 POSITIV**
Viele wichtige Projekte auf Schiene gebracht – Gesamtschuldenstand sinkt weiter
- **KINDERGARTEN OBERMARKT IN BETRIEB**
Die Eröffnung der neuen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung war ein Freudentag.
- **WIRTSCHAFT UND WOHNBAU**
Neue Betriebe und neue Wohnbauprojekte sichern Lebensqualität.
- **#WIRSINDELFS**
Aktuelles und Detailinfos zu allen Themen auf: telfs.at/news.html sowie facebook.com/marktgemeinde/ und instagram.com/telfs_at

SPORT AKTIV SOMMER VON »THT« STARTET IN 3. AUFLAGE

In die dritte Saison geht ab 15. Mai der »Sport Aktiv Sommer« des Unterstützungsvereines Telfer helfen Telfern. Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 14. Lebensjahr mit Hauptwohnsitz in Telfs bekommen nach Vorlage einer Bestätigung über die für das Jahr 2022 genehmigte Schulstarthilfe des Landes Tirol Gutscheine über Gratis-Eintritte nach Wahl im Telfer Bad, Kletterzentrum Bergstation oder Minigolf Telfs.

Die Gutscheine können nach persönlicher Vorliebe zusammengestellt werden (max. 5 vom Telfer Bad). Anstelle der zehn Gutscheine kann auch eine Sommer-Saisonkarte fürs Telfer Bad zum Selbstbehalt-Preis von nur 10,- Euro erworben werden. Diese ist gültig für Schüler/-innen von 6 bis inkl. 14 Jahren. Gutscheine und Saisonkarte gelten ab Schulschluss der Pflichtschulen bis zum Schulbeginn. Die Gutscheine für den Sport Aktiv Sommer werden seit 15. Mai in der Gemeindekasse im Rathaus, 2. Stock, am Infoschalter gegen Vorlage der Bestätigung über die für das Jahr 2022 genehmigte Schulstarthilfe des Landes Tirol ausgegeben. Die Ausgabe endet am 20. Juli. <



Foto: Bergstation

RUHEZEITEN IM SOMMER



In der kommenden warmen Jahreszeit werden wir alle wieder viel Zeit draußen verbringen – in unseren Gärten, auf Balkonen und Terrassen. Viele von uns freuen sich auf die Gartenarbeit und abends nach getaner Arbeit auf ein gemütliches Beisammensein im Kreise von Freunden und Familie unter freiem Himmel. Damit das auch wirklich alle Bürger/-innen ungestört genießen können, darf ich die Lärmschutzverordnung der Marktgemeinde Telfs in Erinnerung rufen, hier vor allem die Ruhezeiten.

Von 22 bis 7 Uhr in der Früh sieht die Verordnung ein Verbot der Erregung von ungebührlicherweise störendem Lärm vor. Jede/r hat sich so zu verhalten, dass andere Personen nicht durch Lärm, welcher nicht unvermeidbar und nicht unbedingt notwendig ist, belästigt werden. Auch Tonwiedergabegeräte dürfen zwischen 22 und 7 Uhr nur in geschlossenen Räumen mit Zimmerlautstärke betrieben werden.

Die Verrichtung lärmender Haus- und Gartenarbeiten ist an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen überhaupt, an Werk- und Samstagen in der Zeit von 12 bis 13 Uhr und von 20 bis 7 Uhr untersagt. Das gilt insbesondere im Wohngebiet für den Betrieb lärmzeugender Maschinen aller Art – z.B. Rasenmähen, Hämmern, Bohren, Sägen, aber auch Betrieb von Krafträdern auf Privatgrundstücken sowie von Spiel- und Sportgeräten mit Verbrennungsmotoren).

Ich ersuche im Sinne eines gemeinschaftlichen Miteinanders und der Lebensqualität aller Telfer/-innen, die Lärmschutzverordnung zu beachten. Wenn jede/r auf jede/n ein bisschen Rücksicht nimmt, können wir alle in Ruhe und Frieden das Leben im Freien genießen.

Ihr/Euer Gemeindefürsprecher
Bernhard Scharmer

DEKRET ÜBERREICHT: TELFS WAR EINE VON FÜNF PILOTGEMEINDEN FÜR DAS PROJEKT „SICHERES MELDEAMT“ MEHR SICHERHEIT FÜR PASS UND AUSWEIS

Telfs war ab Herbst 2021 für mehrere Monate eine von österreichweit fünf Pilotgemeinden für das Projekt »Sicheres Meldeamt«. Dafür bekam das zuständige Referat der Marktgemeinde kürzlich ein Dekret des Innenministeriums überreicht.

Die Echtheit von Personaldokumenten zu erkennen, ist für die Behörden wichtiger denn je. Expert/-innen arbeiten ständig an der Verbesserung der technischen Möglichkeiten dafür. Das Projekt »Sicheres Meldeamt« des Innenministeriums ermöglicht mittels digitaler Technik die Verifizierung von Identitätsdaten, Prävention von Dokumenten- und Sozialbetrugsformen und standardisierte Prozesse im Meldewesen. Die Marktgemeinde Telfs war neben den Städten bzw. Gemeinden Linz, St. Pölten, Mistelbach und Amstetten Pilotgemeinde und hat das System mehrere Monate getestet. Das Ganze funktioniert mittels speziellem Dokumentenlesegerät – einer Art Scanner – und dazugehöriger Software zur Verifizierung von Ausweisdokumenten wie Reisepass, Personalausweis und Co.



Bei der Dekretüberreichung: (v.l.) Eugen Schilcher (Meldeamt/Bürgerservice), Bgm. Christian Härting und Johannes Strobl (Landespolizeidirektor-Stv.). Nicht am Foto: Referatsleiter Arnold Wackerle. Für ihn nahm Bgm. Härting das Dekret entgegen.

Erfahrungswerte aus Telfs

Die Erfahrungen aus der Praxis in Telfs fließen in die Projektumsetzung ein. Diese sind durchwegs positiv, wie Eugen Schilcher, zuständiger Mitarbeiter des Meldeamtes im Bürgerservice Telfs, berichten kann: „Die Datenqualität ist dank des Lesegerätes perfekt. Dieses stellt eine enorme Verwaltungsvereinfachung dar.“ Erfreulich: Es gab während der ganzen Zeit nur ein einziges gefälschtes Dokument. Er und der zuständige Referatsleiter Arnold Wackerle hoffen

auf eine Anschaffung derartiger Lesegeräte für Telfs.

Apropos Reisepass: Ein neues Reisedokument kann im Meldeamt im Bürgerservice nach Terminvereinbarung (Tel. 05262/6961) beantragt werden. Wichtig: Rechtzeitig die Gültigkeit des eigenen Passes prüfen, persönlich zum Termin erscheinen (auch Kinder!) und alle Unterlagen im Original mitbringen. Nach ca. 10 Werktagen wird das neue Reisedokument per Post zugestellt. <

BAULICHE ANLAGEN UND FREMDGRUNDBENUTZUNGEN UNTERLIEGEN GESETZLICHEN BESTIMMUNGEN

INFO BEI BAULICHEN ANLAGEN IST WICHTIG!

Aus aktuellem Anlass weist die Marktgemeinde Telfs darauf hin, sich bei der Planung baulicher Anlagen und deren Nutzungszweck detailliert über die jeweiligen geltenden rechtlichen Bestimmungen zu informieren. Das Bauamt der Gemeinde gibt dahingehend gerne Auskunft, aber auch die an der Planung beteiligten Fachleute wissen Bescheid.

Der Winter ist vorbei und die warme Jahreszeit steht vor der Tür. Viele Telfer/-innen werden auch heuer wieder im Garten einen Aufstellpool errichten. Doch was benötigt man dafür? Mobile offene Schwimmbecken mit einem Fassungsvermögen bis zu 10.000 Liter sind vom Anwendungsbereich der Tiroler Bauordnung ausgenommen. Darüber benötigt man eine Bauanzeige. Dieses Beispiel zeigt, dass bei der Errichtung von Bauwerken bzw. baulicher Anlagen jeder Größe auch auf eigenem Grund Vorsicht und genaue Vorinformation geboten sind.

Drei Arten baulicher Anlagen

Die Tiroler Bauordnung kennt im Prin-

zip drei Arten von baulichen Anlagen: 1. bewilligungspflichtige, 2. anzeigepflichtige und 3. jene, welche vom Anwendungsbereich ausgenommen sind. Oft ist die Abgrenzung nicht ganz einfach, daher sollte im Zweifelsfall immer ein Fachmann (Baumeister/Architekt) zu Rate gezogen werden. Als Beispiel kann hier der Ausbau einer Garage in eine zusätzliche Wohneinheit dienen. Diese ist bewilligungspflichtig. Wird sie ohne entsprechende Baubewilligung errichtet bzw. umgesetzt, kann das bei einem Verkauf, einer Parifizierung oder einem Erbe, etc. schwerwiegende Folgen für den Rechtsnachfolger haben. Im schlimmsten Fall muss die bauliche Anlage entfernt/rückgebaut werden.

Einfach erklärt ist es wie mit einem Auto: Man kann zwar ohne Pickerl und Nummerntafel fahren, doch spätestens bei einer Verkehrskontrolle oder einem Unfall wird man vor größeren Problemen stehen. Im Gegensatz zu einem derartigen Verkehrsdelikt verjähren widerrechtlich errichtete bauliche Anlagen auch nicht.

Nicht ohne Erlaubnis den eigenen Garten »erweitern«

Ein weiteres Problem, welches die warme Jahreszeit mit sich bringen kann, sind eventuelle widerrechtliche Gartennutzungen. Denn jedes Grundstück in einer Gemeinde gehört jemandem. Mit den gemeindeeigenen Grundstücken und Grundflächen verhält es sich so, dass die Gemeinde hier als Privatperson zu fungieren hat und verpflichtet ist, ihr Eigentum gegenüber der Allgemeinheit auch zu schützen. Wer also seinen Garten ohne einen entsprechenden Vertrag mit der Eigentümerin – der Gemeinde – erweitert bzw. Gemeindegrund konsenslos nutzt, wird früher oder später den ursprünglichen Zustand wieder herstellen müssen. Wurden zusätzlich noch bauliche Anlagen errichtet, kann das für den Betroffenen sehr kostspielig werden. Das Auto darf noch einmal als anschauliches Beispiel dienen: Autofahren darf ich erst dann, wenn ich einen Führerschein habe. Nicht anders verhält es sich mit baulichen Anlagen und Fremdgrundbenutzungen. <

GRUNDSATZBESCHLUSS IM GEMEINDERAT GIBT GRÜNES LICHT FÜR BETREIBER »SOOGUT«

TELS SOLL SOZIALMARKT BEKOMMEN

Die Etablierung eines Sozialmarktes für Menschen an der Armutsgrenze hat der Telfer Gemeinderat in seiner Mai-Sitzung im Grundsatz beschlossen. Ebenso eine entsprechende Anschubfinanzierung in Höhe von 30.000,- Euro. Die Betreiberin »soogut« gemeinnützige GmbH stellt die Eröffnung des Ladens in der Obermarktstraße 23 (ehemals Café Jimmy) bereits für Herbst 2023 in Aussicht.

Fünf Tage die Woche könnten Berechtigte, für die der tägliche Einkauf sonst nicht mehr leistbar ist, dort zu sehr günstigen Preisen Lebensmittel beziehen. „In unserer Gemeinde haben wir 400 Haushalte mit Mindestsicherung, die um einen Heizkostenzuschuss angesucht haben. Außerdem gibt es rund 250 Senior/-innen mit Mindestpension. Statistisch sind es sogar 2.000 Telfer/-innen, die mit sehr wenig Geld auskommen müssen“, rechnete Sozialausschuss-Obfrau GV Silvia Schaller (WFT) in ihrem Bericht vor. Es solle Verantwortung und Auftrag der Gemeinde sein, diesen Menschen zu helfen.

Sozialmarkt für Großregion

Bgm. Christian Härting (WFT) zog den Kreis größer: „Wir reden in der Region Telfs mit Umlandgemeinden über ein Einzugsgebiet von ca. 30.000 Menschen. Laut Berichten sind fast 18 Prozent der Bevölkerung vom Einkommen her armutsgefährdet. Das ergibt gut 5.000 potenzielle Kund/-innen für einen Sozialmarkt.“ Weshalb er auch keine Konkurrenzsituation zu den be-



In der Obermarktstraße 23 soll der »soogut«-Sozialmarkt bis Herbst 2023 entstehen.

stehenden Einrichtungen sehe: „Wir haben ein sehr gutes Sozialsystem in unserer Gemeinde, u.a. mit dem Unterstützungsverein »Telfer helfen Telfern«, der Aktion »LebensMittel« der Vinzenzgemeinschaft, mit dem »Kleiderladen« des Roten Kreuzes und mit dem »WAMS«-Laden. Der Sozialmarkt ist eine Ergänzung des Angebots.“

Erfahrene Betreiberin

Als vielversprechende Betreiberin hat der Sozialausschuss die gemeinnützige GmbH »soogut« namhaft gemacht. Das Unternehmen mit Sitz in St. Pölten betreibt bereits seit vielen Jahren an 12 fixen und mehreren mobilen Standorten Sozialmärkte im Osten Österreichs. Menschen, die über einen »soogut«-Einkaufspass verfügen, können im Sozialmarkt von Montag bis Freitag, 10 bis 15 Uhr, qualitativ einwandfreie Lebensmittel und All-

tagsgüter wie Hygieneartikel und Reinigungsprodukte zu einem Drittel des Handelspreises kaufen. Die Ersparnis beträgt bis zu 70 Prozent. Die Bezugsberechtigung im Geschäft ist an die jeweils gültigen Einkommensgrenzen an der Armutgefährdungsschwelle gebunden. Aktuell liegt diese in Österreich bei 1.392,- Euro monatlich für einen 1-Personen-Haushalt. Das Sortiment setzt sich vorwiegend aus Warenspenden – großteils von Lebensmittelkonzernen und Produzenten aus ganz Österreich und der Umgebung – zusammen und variiert jeden Tag. Alkohol wird übrigens nicht verkauft, auch den Verkauf von Kleidung hat man in den Vorgesprächen angesichts der vorhandenen Infrastruktur ausgeschlossen.

Als Standort wurde von Sozialausschuss und »soogut« das Geschäftslokal in der Obermarktstraße 23 (ehemals Café Jimmy) für geeignet befunden. Dieses habe die passende Größe, liege zentral und doch etwas diskret und sei bestens an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Auch die Zulieferung sei problemlos möglich.

Mit sechs Enthaltungen (Vize-Bgm. Johannes Augustin, GR Daniela Brunner, GR Stefan Stillebacher, GR Ahmet Demirci (alle NEOS), GV Norbert Tanzer (DEIN T) und Ersatz-GR Anna-Theresa Schatz (BLT)) wurde der Antrag der SPÖ Telfs mit Empfehlung des Sozialausschusses schließlich durchgewunken. Ebenso eine Anschubfinanzierung der Gemeinde von 30.000,- Euro für die Einrichtung und das erste Betriebsjahr. Auch will man das Land Tirol mit einer weiteren Anschubfinanzierung bzw. Subvention ins Boot holen, weitere Gespräche mit Landesrätin Eva Pawlata werden folgen. <

VIEL ZUSTIMMUNG, ABER AUCH BEDENKEN

Grundsätzlich erntete der Antrag in den Diskussionsbeiträgen der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen breite Zustimmung. Bedenken hinsichtlich Businessplan und Produktsortiment äußerten die NEOS: „Wir müssen genau hinschauen, ob die Betreiber die lokalen Gegebenheiten mit den bestehenden Angeboten im Auge haben. Wir haben ein funktionierendes System zu verlieren“, fürchtete Vize-Bgm. Johannes Augustin die Konkurrenz am heimischen Sozialsektor und damit einhergehende Lebensmittelknappheit für die Tafel der Vinzenzgemeinschaft. GR Alfred Mühl (MFG), seit Beginn der Gemeinderatsperiode Verfechter und Initiator eines Sozialmarktes: „Die Betreiber sind keine Newcomer, die Zeit drängt, wir sollten die Entscheidung nicht verzögern.“ Antragstellerin GR Alexandra Lobenwein (SPÖ) schlug in dieselbe Kerbe: „Bedenken hintanstellen und einfach machen. Die Frage, woher die Lebensmittel kommen, müssen wir uns ja nicht stellen.“ Es sei für ihn eine

„befremdliche Diskussion“, meinte GR Michael Ebenbichler (FPÖ): „soogut hat zahlreiche Filialen und sich eine Struktur aufgebaut. Der soziale Gedanke muss da sein.“

Auch die GRÜNEN äußerten sich pro Grundsatzbeschluss: „Man kann in rauerer Zeiten wie diesen nicht genug soziale Projekte forcieren“, so GR Theresa Schromm. Listenführer GV Christoph Walch ergänzte: „Das Zielpublikum braucht es dringend. Es darf aber in Telfs unter keinen Umständen zu einer Kannibalisierung zwischen den Anbietern auf diesem Sektor kommen.“

Eine „Stigmatisierung“ ortete GV Norbert Tanzer (DEIN T), dem der Markt „nicht sehr sinnvoll“ vorkam: „Viele werden das nicht mögen, dort einkaufen zu gehen.“ GV Alexander Schatz (WFT) entgegnete: „Eine Stigmatisierung erfolgt nicht, wenn ich in einen Laden gehen und normal einkaufen kann. Mit dem fortschreitenden Tempo der Teuerung müssen wir rasch handeln. Ich appelliere für eine schnelle Lösung.“

MIT WÜRDE EINKAUFEN



Mit dem Sozialmarkt wurde im Gemeinderat ein Projekt beschlossen, das in Zeiten wie diesen LEIDER dringend notwendig ist. Leider deshalb, weil sich auch in unserer Großregion Telfs viele Bürger/-innen den täglichen Einkauf in bisher gewohnter Form schlichtweg nicht mehr leisten können. Enorm steigende Lebenshaltungskosten, Inflation, Teuerung, Energiekostenexplosion – wo auch immer die Gründe dafür zu suchen sind und welchen Namen wir den Entwicklungen geben: Fakt ist, dass zunehmend Mitmenschen mit ihrem Einkommen kein Auskommen mehr haben und viele in die Nähe der sogenannten »Armutgefährdungsschwelle« rücken.

Die Politik in Bund und Land ist gefordert, nachhaltige Maßnahmen gegen diese Tendenzen zu ergreifen. Wir als Gemeinde müssen auf lokaler Ebene handeln. Deshalb ist es wichtig, den Schritt mit dem Sozialmarkt zu wagen.

Auch Bürger/-innen, denen es finanziell nicht so gut geht, haben ein Recht darauf, selbstbestimmt und in Würde einzukaufen. Ein Wagerl zu nehmen, Lebensmittel nach eigener Wahl auszusuchen und an der Kassa zu bezahlen. Selbstbewusst und selbstbestimmt. Die ganzwöchige Öffnung des Ladens nimmt hier zudem viel Druck weg. Der Sozialmarkt ergänzt das bestehende Sozialangebot in Telfs mit einem eigenständigen Konzept und stellt sicherlich eine weitere Hilfestellung in einem Einzugsgebiet von rund 30.000 Menschen dar. Das sollte uns die Anschubfinanzierung von 30.000,- Euro allemal wert sein. Ich bedanke mich für die Initiative im Gemeinderat und für die Ausarbeitung im Sozialausschuss.

Euer Bürgermeister
Christian Härting

NEUE MITARBEITERIN IM »MEDIENBÜRO«



Foto: MG Telfs/Pichler

Die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der Marktgemeinde, wo auch die Redaktion des »Telfer Blattes« angesiedelt ist, freut sich über Personalzuwachs. MMag. Beatrice Hackl (Foto) verstärkt seit 1. März 2023

das Team um Abt.-Leiter Hansjörg Pichler, BPh, und Dr. Stefan Dietrich, der sich bereits in Altersteilzeit befindet. Beatrice Hackl hat Germanistik und Komparatistik an der Uni Innsbruck studiert und war zuletzt als Redaktionsleiterin der Telfer Ausgabe der »Oberländer Rundschau« tätig.

Die versierte Journalistin wird künftig auf allen Kommunikationskanälen der Marktgemeinde (Telfer Blatt, News auf www.telfs.gv.at, Soziale Medien) über das aktuelle Geschehen, Projekte und Vorhaben der Marktgemeinde und ihrer Tochterunternehmen berichten. Kontakt: beatrice.hackl@telfs.gv.at, Tel. 05262/6961-1111. <

REDUZIERTER TELFER BAD-SAISONKARTE



Foto: MG Telfs/Stelzl

Ermäßigte Saisonkarten zum Einheimischentarif gibt's im Bürgerservice Telfs.

Um den Bürger/-innen mit Hauptwohnsitz in Telfs etwas Gutes zu tun, reduziert die Geschäftsführung des Telfer Bades den Preis für die Saisonkarte auch heuer um 30,- Euro. Der Verkauf findet ausschließlich im Bürgerservice der Marktgemeinde statt. Die Saisonkarte für Kinder kostet 70,- Euro (statt 100,-), für Erwachsene 160,- (statt 190,-). Ermäßigungskarten (Student/-innen, Schüler/-innen, Präsenzdiner/-innen, Senior/-innen ab 63 Jahren, Menschen mit Behinderungen – jeweils mit Ausweis/Nachweis) sind für 130,- Euro (statt 160,-) erhältlich. Seit 1. Mai ist das Freibad von 9-20 Uhr geöffnet, das Hallenbad weiterhin täglich von 10-22 Uhr. <

NEUER KINDERGARTEN OBERMARKT WURDE OFFIZIELL SEINER BESTIMMUNG ÜBERGEBEN

FREUDENTAG FÜR KLEINE UND GROSSE KINDER



Fotos (8): MG Telfs/Pichler

Oben links: Die Kindergartenkinder begrüßten die Gäste mit Gesang und Tanz; Oben rechts: Gratulation zum gelungenen Werk: (v.l.) Dietmar Waldeck (Geschäftsführer GHS), Bgm. Christian Härting, Bildungs-Landesrätin Cornelia Hagele, Kindergartenleiterin Michelle Reiter und Martin Mimm (Geschäftsführer GHS). Bilder unten: Helle, freundliche und vor allem kindgerechte Innenarchitektur im neuen Kindergarten Obermarkt.



Helle, freundliche und vor allem kindgerechte Innenarchitektur im neuen Kindergarten Obermarkt. Das Team aus zwei Elementarpädagoginnen, einem -pädagogen, einer inklusiven -pädagogin und drei ausgebildeten Assistentinnen stellt eine hochqualitative, ganzheitliche Kinderbildung und -betreuung sicher. Bild rechts unten: Kleines Dankeschön für Daniela Faistenauer, Leiterin der Gemeindeabteilung Bildung.

Sieben Teammitglieder unter Leitung von Michelle Reiter betreuen seit Februar dieses Jahres im neuen Kindergarten Obermarkt am ehemaligen Köll-Areal 34 Kinder in zwei Gruppen. Anfang Mai wurde die Einrichtung offiziell eröffnet.

Im Wohnbauprojekt des gemeinnützigen Wohnbauträgers GHS im Obermarkt hat die Gemeinde Telfs im Erdgeschoss Flächen im Ausmaß von 270 m² angekauft und dort den neuen Kindergarten Obermarkt eingerichtet. Die Investitionskosten belaufen sich auf gut 1,2 Millionen Euro, ca. die Hälfte der Kosten trägt das Land Tirol. Entstanden sind zeitgemäße Räumlichkeiten mit kindgerechter Innenarchitektur. Zur Ausstattung gehören neben den hochwertigen Gruppenräumen ein Bewegungsraum, eine Küche mit Speiseraum, ein Spielflur mit zahlreichen Spielmöglichkeiten, ein »Snoozele-Raum« (Ruheraum) mit Lichteffekten und Polsterlandschaft zum Entspannen sowie ein gut 300 m² großer Garten mit entsprechenden Bewegungs-, Turn- und Spielgeräten.

Der neue Kindergarten bietet auch dem pädagogischen Personal einen modernen, hellen und freundlichen Arbeitsplatz. „Wir arbeiten nach dem offenen Konzept, die Kinder dürfen sich die Räume und Beschäftigungsmöglichkeiten nach ihren jeweiligen Bedürfnissen aussuchen. Wir wollen den Kindern das bieten, was sie gerade brauchen“, so Kindergartenleiterin Michelle Reiter in ihren Begrüßungsworten. Der Kindergarten Obermarkt hat von Montag bis Freitag ganztägig von 7 bis 17 Uhr geöffnet – ideal also für berufstätige Eltern.

„Genau das brauchen wir“

Die Kindergartenkinder begrüßten bei der Eröffnung die prominente Gästeschar mit Liedern und Tanzvorführung. Zahlreiche Vertreter/-innen aus Gemeindepolitik und -verwaltung, der weiteren Telfer Kinderbildungseinrichtungen, des Bauträgers und ausführender Firmen hatten sich zur offiziellen Übergabe eingefunden. Bildungs-Landesrätin Cornelia Hagele auf »Heimatbesuch« freute sich: „Hier wurde eine Einrichtung geschaffen, die

50 Stunden pro Woche geöffnet hat. Genau das brauchen wir in unseren Gemeinden. Und die Investitionen werden weitergehen, denn wir arbeiten im Land intensiv daran, den Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung bis 2024 auf den Weg zu bringen.“

10 Mio. Euro in acht Jahren

Bgm. Christian Härting rechnete vor: „Wir haben in den vergangenen acht Jahren 10 Millionen Euro in den Ausbau der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen investiert. Der Kindergarten Obermarkt ist bereits unser siebter Standort. Der intensive Ausbau ganzjähriger und ganztägiger Einrichtungen hat nicht nur mit dem Bevölkerungswachstum zu tun, sondern ist auch eine ganz klare Forderung von Gesellschaft und Politik. Ich bedanke mich dahingehend bei unserer Gemeinde-Bildungsabteilung mit Leiterin Daniela Faistenauer sowie beim Ausschuss für Bildung und Kinderbetreuung, die stets den Bedarf im Blick haben.“ Dekan Peter Scheiring rief abschließend den Segen Gottes auf die „kleinen und großen Kinder“ herab. <

MEILENSTEIN FÜR ENTWICKLUNG DER GASTRO-, SHOPPING- UND FLANIERMEILE DAS LEBEN KOMMT INS DORF – ZU FUSS!

Es mag ein kurzer Straßenabschnitt sein, der Weg dahin war ein sehr langer. Mit einem spürbar von Aufbruchstimmung beseelten Fest zelebrierte Telfs seine neue Fußgängerzone.

Die bisherige Begegnungszone wurde auf gemeinderätlichen Beschluss per Verordnung am 7. April offiziell zur ganzjährigen Fußgängerzone. Der 120 m lange Straßenabschnitt zwischen Hotel Munde und Zufahrt Rathaus-Saal-Garage ist nun dauerhaft für den motorisierten Verkehr gesperrt. Es sind keine Autos, Mopeds und Motorräder mehr erlaubt, wobei der Fahrradverkehr – im Schrittempo – vom Fahrverbot ausgenommen ist.

Gemeinsam mit Leben füllen

Bis zur offiziellen Einweihung der Fußgängerzone mit großer Party am 6. Mai war es langer Weg, wenngleich die Zone selbst relativ kurz ist, wie der Gemeindechef bei seiner Eröffnungsrede launig zugab: „120 Meter. Klingt kurz, ist es auch.“ Auf das »Verkehrskonzept 2035« folgte die Neugestaltung des Telfer Ortszentrums, die Einführung der Begegnungszone sowie einer »autofreien Sommerzone«, ehe am 7. April die Poller für die verkehrsfreie Zone hochgefahren wurden. Der Gemeindechef weiter: „Mit der Schaffung der Fußgängerzone ist es nicht getan, jetzt muss sie bespielt werden. Das ist unsere Aufgabe ebenso wie die der Gastronomen und der Besucher/-innen.“



Die politischen Entscheidungsträger beim Bieranstich: Wirtschaftsausschuss-Obmann GV Alexander Schatz (WFT), GR Simon Lung (WFT), Vize-Bgm. Johannes Augustin (NEOS), Bgm. Christian Härting (WFT), LR Cornelia Hagele, Vize-Bgm. Klaus Schuchter (WFT), GR Daniela Brunner (NEOS) und GR Michael Ebenbichler (FPÖ).



Die Markt Musikkapelle spielte zum Festakt...

Der »historische Beschluss« für die Fußgängerzone wurde von Landesrätin Cornelia Hagele noch in ihrer Zeit als Mandatarin im Gemeinderat mitgefasst. Entsprechend stolz zeigte sich die Tiroler Spitzenpolitikerin, als sie der Eröffnung beiwohnte, umgeben von den Telfer Gemeinderät/-innen.

Vor allem aber waren es Hunderte Telfer/-innen, die mit ihrer Anwesenheit beim Fest die dauerhaften Bemü-



... und übergab an die Band »Ziergarten«



hungen der Gemeinde um Attraktivierung des Ortszentrums honorierten. So kommt Leben rein! <

BITTE BEACHTEN: DAS GILT IN DER FUZO



Die Marktgemeinde bittet alle Autofahrer/-innen, die neuen Regelungen zu verinnerlichen.

Seit Einführung der Fußgängerzone am 7. April gelten im Straßenabschnitt zwischen Hotel Munde bzw. dem nördlichsten Teil der Josef-Schöpf-Straße und der Zufahrt zur RathausSaal-Tiefgarage folgende Regelungen:

- Die **Josef-Schöpf-Straße** ist nur mehr bis zum Parkplatz Tiroler Sparkasse zu befahren. Die **Kirchstraße** und die **Bahnhofstraße** sowie der **Obermarkt** bleiben für den **motorisierten Verkehr** offen.
- Die **Zufahrt zur RathausSaal-Tiefgarage** kann **ausschließlich über die Bahnhofstraße** erfolgen. Ebenso die **Zufahrt** zu den Parkplätzen (Arzt, Rettung, Anwaltskanzlei...) in der **Klostergasse**.
- Fahrräder, E-Bikes, »klassische« Roller, Scooter und E-Scooter** dürfen **im Schrittempo** gefahren werden. Auf den Fußgängerverkehr ist **Rücksicht** zu nehmen.
- Ladetätigkeit** in den ausgewiesenen Ladezonen ist von **Montag bis Samstag, jeweils in der Zeit von 05:00 bis 11:00 Uhr**, erlaubt. **Sonntags** ist jede **Ladetätigkeit verboten**.
- Weiters ausgenommen vom Fahrverbot – **in der Zeit der Ladetätigkeit** – sind **Lenker/-innen von Fahrzeugen, die Personen mit einem Ausweis** gemäß §29 b Abs. 1 StVO befördern. **Einsatzfahrzeuge** wie Feuerwehr, Polizei, Rettung, etc. sowie Müllabfuhr können **rund um die Uhr** zufahren.



Das »Spielvolk« unterhielt die kleinen Festbesucher/-innen.



Generationenübergreifend fein: So schmeckt das neue Leben im Dorf.



Schnapsl von der »Musig«: (v.l.) GV Norbert Tanzer, GR Simon Lung, GR Felix Hell



Die jungen Musikantinnen fanden Gefallen an der süßen Kulinarik.



Florianimarsch der Freiwilligen Feuerwehr Telfs zum festlichen Abschluss.

Im unmittelbaren und erweiterten Zentrumsbereich inkl. Inntalcenter und Tiefgaragen (Ärztelhaus, Sportzentrum) stehen **ausreichend Parkplätze**, die fußläufig zu erreichen sind, zur Verfügung. Die **Gratis-Parkstunde im Zentrum** sowie eine **attraktive Tarifgestaltung** bei der Parkraumbewirtschaftung sorgen für Stressfreiheit beim Parken. <

FIRSTFEIER AM EHEM. TIROLERHOF-AREAL



Richtfest für die Bauarbeiter: Firstfeier beim Wohnbauprojekt in der Bahnhofstraße.

In der südlichen Bahnhofstraße errichtet die »Wohnungseigentum« aktuell auf vier Wohnebenen 36 Eigentumswohnungen zwischen 48 und 80 m² – 32 davon mit Subjektförderung – deren Vergabe der Marktgemeinde Telfs vorbehalten ist. „Die Wohnungen sind zwar nicht zur Gänze gefördert, aber dennoch liegt der Quadratmeterpreis unter 5.000,- Euro. Die künftigen Eigentümer sind durch die Nähe zum Zentrum und Bahnhof ideal angebunden“, informierte Bgm. Christian Härting bei der Firstfeier. Tiefgarage und Privatgärten sorgen für Autofreiheit auf Straßenniveau. Mit den Bauarbeiten wurde nach dem Abbruch des ursprünglichen Hotel- und Gastronomieobjektes Anfang November 2022 begonnen. WE-Geschäftsführer Walter Sojer dankte für den zügigen Baufortschritt und stellte die Übergabe Mitte 2024 in Aussicht. Die WE investiert rund 8,2 Mio. Euro in das von Workspace – Architekt DI Peter Larcher geplante Projekt. Bewerbungen sind über das Wohnungsvergabesystem der Marktgemeinde Telfs möglich, Infos dazu gibt's im Wohnungsamt im Bürgerservice Telfs. <



STELLENAUSSCHREIBUNG

In der Marktgemeinde Telfs gelangen folgende Stellen (m/w/d) zur Besetzung:

- **Jugendberater/-in**
- **Raumbetreuer/-in**
- **Mitarbeiter/in** für die schulische Ferienbetreuung
- **Mitarbeiter/in** zur Abwicklung des Mittagstischs in der Schulischen Tagesbetreuung

Weitere Details (Voraussetzungen, Aufgabenbereich, Entlohnung, Bewerbungsfrist) finden Sie in der Rubrik „Kundmachungen“ auf der Homepage der Marktgemeinde Telfs: www.telfs.gv.at

WICHTIGE PROJEKTE KONNTEN VORGEZOGEN UND OHNE DARLEHENSaufnahme FINANZIERT WERDEN

TELS HAT 2022 WIEDER GUT GEWIRTSCHAFTET

Der Rechnungsabschluss 2022 bescheinigt der Marktgemeinde Telfs Weitblick bei der Finanzgebarung. Es mussten keine neuen Darlehen aufgenommen werden und auch die Rücklagen blieben unangetastet. Aufgrund des Konjunkturaufschwungs war es sogar möglich, Projekte vorzuziehen und rein aus Eigenmitteln zu finanzieren. Der Gesamtschuldenstand ist trotz zahlreicher wichtiger Investitionen weiter stark gesunken.

Das vorgelegte Zahlenwerk wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen und Bgm. Christian Härting (WFT) damit die Entlastung erteilt. Der Überprüfungsausschuss bestätigte, dass sämtliche Unterlagen sauber und ordnungsgemäß vorlagen. „Wir haben einerseits wieder eine umsichtige Finanzplanung gepflegt, andererseits gab es eine erfreuliche Entwicklung bei der Kommunalsteuer und den Abgaben-Ertragsanteilen. Diesbezüglich darf ich mich bei allen Betrieben in Telfs, die wertvolle Arbeitsplätze bieten, herzlich bedanken“, betont der Gemeindechef in seiner Rede.

Mehreinnahmen in Vermögen investiert

Nach den herausfordernden Corona-Jahren verzeichnet die Gemeinde einen Wirtschaftsaufschwung bei den Abgaben-Ertragsanteilen in Höhe von 19,3 Millionen Euro (2021: 16,6 Mio.), bei den Kommunalsteuern in Höhe von mehr als 5,8 Millionen Euro – um 600.000 Euro mehr als 2021. Diese Mehreinnahmen ermöglichten es, im Hinblick auf die steigenden Preisentwicklungen vorausschauend zu agieren, Darlehen in Höhe von 2,3 Millionen Euro zu tilgen sowie wichtige Projekte vorzuziehen. Durch die Eigenmittel konnten zudem Projekte im Investitionshaushalt abgedeckt werden – wie Planungsarbeiten rund um das Einberger Schulzentrum, Hochwasserschutzbau, etc. Haushaltsrücklagen in Höhe von mehr als 200.000 Euro landeten auf einem für den Ausbau der Altenpflege zweckgewidmeten Sparbuch.

Die zusätzlichen Einnahmen hat man wiederum in Vermögen investiert, indem beispielsweise Grund-, Haus- bzw. Geschäftsabläsen zur Gänze mit Eigenmitteln getätigt wurden. Ohne Darlehensaufnahme und ohne Rücklagenentnahme konnten somit unter anderem Straßenbauprojekte vorgezo-



Einstimmig beschloss der Telfer Gemeinderat den Rechnungsabschluss für 2022. Aufgrund der positiven Konjunktur konnte die Marktgemeinde wichtige Projekte vorziehen, Investitionen tätigen, Rücklagen bilden und trotzdem mit einem Überschuss abschließen.

gen und die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED vorangetrieben werden. Das Gesamtvermögen der Gemeinde beläuft sich auf 165,6 Mio. Euro.

Verschuldung weiter gesunken

In puncto Finanzierungshaushalt hat die Gemeinde Einzahlungen in der Höhe von 45,1 Millionen Euro erhalten und 44,4 Millionen Euro an Auszahlungen getätigt. Daraus ergibt sich ein Überschuss von 166.884,14 Euro. Zudem schließt der Ergebnishaushalt mit einem Plus von 3,1 Millionen Euro ab. Der Nettoüberschuss, sprich: die frei verfügbaren Mittel, belaufen sich auf 5,8 Millionen Euro.

Seit Jahren sinkt die Verschuldung der Marktgemeinde kontinuierlich. Auch gegenüber dem Vorjahr hat sich die finanzielle Lage der Kommune aufgrund der prognostizierten Mehreinnahmen weiter verbessert. 2021 betrug der Verschuldungsgrad 39,61 Prozent. Dieser ist im Jahresverlauf auf 29,51 Prozent bzw. 25 Millionen gesunken, wodurch sich Telfs seit Jahrzehnten erstmals unter 30 Prozent und weiterhin lediglich im Mittleren Verschuldungsbereich befindet. Auch der Gesamtschuldenstand konnte stark reduziert werden und beläuft sich auf 43,45 Millionen. Im Vorjahr waren es noch 47,16 Millionen. „Der Rechnungsabschluss bildet die politischen Beschlüsse des Vorjahres ab. Betrachtet man das Gesamtwerk, so kann man mit gutem Gewissen sagen, dass sich die Marktgemeinde Telfs weiterhin in einer finanziell sehr stabilen Lage befindet. Im Vergleich mit anderen Gemeinden ähnlicher Größe stehen wir ausgezeichnet da“, verdeutlicht Härting abschließend.

Erfreulicherweise hat auch der Groß-

teil der gemeindeeigenen Betriebe das Rechnungsjahr 2021 positiv abgeschlossen, zum Teil konnten sie sogar das Eigenkapital erhöhen.

Mit Stand vom 31. Dezember des Rechnungsjahres 2022 beschäftigt die Marktgemeinde 334 Personen bzw. 196,39 vollzeitäquivalente Dienstposten. Die effektiven Personalkosten betragen 7,5 Millionen Euro.

Der Rechnungsabschluss wurde von den Mandatar/-innen aller Fraktionen einhellig gelobt. Vize-Bgm. und Bildungsreferent Klaus Schuchter (WFT) betrachtet diesen als das Wirtschaftszeugnis der Gemeinde: „Die Marktgemeinde hat das Wirtschaftsjahr mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Die umsichtigen Entscheidungen haben uns zukunftsfit gemacht.“ Ähnlich sieht es GV Norbert Tanzer (DEIN T), für ihn sind die Mehreinnahmen ein handfester Beweis für die Stärke der Telfer Wirtschaft.

Weiterhin investieren

„Für künftige Generationen sollten wir den Schuldengrad weiter senken und trotzdem notwendige Investitionen tätigen. Die Krisenzeiten haben gezeigt – man muss investieren“, betont GR Stefan Stillebacher (NEOS). GV Christoph Walch (GRÜNE): „Dieser Rechnungsabschluss lässt mich mit Stolz auf die Gemeinde blicken. Vor uns liegen große Herausforderungen. Es geht nicht nur darum Schulden zu tilgen, sondern den Herausforderungen im Pflege- und Bildungssektor mit Bedacht zu begegnen und entsprechende Investitionen zu tätigen. Das Wichtigste ist – Telfs klima- und enkelfit zu machen.“ Auch GR Simon Lung (WFT) und GR Michael Ebenbichler (FPÖ) sprechen sich für zukunftsweisende Investitionen aus. <

TRADITIONSBETRIEB SEIT 1977 INVESTIERT MIT ZWEITEM STANDORT IN DIE ZUKUNFT GLÜCKWÜNSCHE ZUM ŠKODA-ZENTRUM

Groß war der Andrang bei der Eröffnung des neuen Škoda Zentrums Telfs. Namhafte Gäste aus Politik und Wirtschaft, allen voran Landeshauptmann Anton Mattle, fanden sich im Autohaus ein, um den Inhabern Matthias Neuner und Günter Peer zu ihrem zweiten Standort zu gratulieren.

Das Autohaus Manfred Neurauder ist seit Jahrzehnten eine bekannte Größe in der Region und wurde nun um das Škoda Zentrum in der Untermarktstraße 67 erweitert. Landeschef Mattle, Landesrätin Cornelia Hagele, Wirtschaftskammerpräsident Christoph Walser, Bgm. Christian Härting, Vize-Bgm. Klaus Schuchter, Vize-Bgm. Johannes Augustin und Wirtschaftsausschussobmann GV Alexander Schatz zeigten sich erfreut über die Expansion. „Die Gemeinde verfügt nur über wenig gewidmeten Gewerbegrund. Insgesamt haben wir über sieben Jahre verhandelt, bis diese 7.000 m² für den neuen Standort angekauft werden konnten. Es ist schön, dass wir heute hier stehen“, so Bgm. Härting. Inhaber Günter Peer zu den Hintergründen der Expansion:



Prominent besetztes Škoda-Modell: (v.l.) WK-Präs. Christoph Walser, Günter Peer, Landeshauptmann Anton Mattle, Landesrätin Cornelia Hagele, Matthias Neuner und Bgm. Christian Härting.

„Während der Krise zu investieren, war eine schwere Entscheidung. Aber am Standort in der Saglstraße hatten wir die Kapazitätsgrenze – mit den Marken VW, Audi, Seat, Cupra und Škoda – schon lange überschritten. In weiterer Folge hätten wir Škoda verloren. Die Verantwortung unseren Kunden und Mitarbeitern gegenüber hat uns die Entscheidung abgenommen.“

Das Autohaus Neurauder existiert seit 1977, 2014 haben Matthias Neuner

und Günther Peer den Traditionsbetrieb von Manfred und Christl Neurauder übernommen: „Wir haben uns mit 67 in die Pension verabschiedet und wissen unseren ehemaligen Betrieb in guten Händen. Bei der Übergabe hatten wir 45 Mitarbeiter, jetzt sind es bereits über 50“, so die beiden zufrieden. Das Škoda-Zentrum ist übrigens auch »Weltauto«-Standort und verfügt stets über ein breites Angebot an geprüften Gebrauchtwagen. <

AUS GEMEINDERAT UND GEMEINDEVORSTAND

>> Neues Familiencafé

»Panama« nennt sich ein neues Familiencafé mit angeschlossenem Indoor-Spielplatz, das im September 2023 am Eduard-Wallnöferplatz eröffnet werden wird. Die Betreiberin wird hierfür die ehemaligen Räumlichkeiten des Restaurants Oums und des Geschäftes Kahlhofer adaptieren. <

>> Bebauungsplan erlassen

Für ein Grundstück in der Weißenbachgasse 20 – nördlich gegenüber der Wohnanlage beim Hotel »Harry's Home« – hat der Gemeinderat die Erlassung des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes beschlossen. Die Eigentümerin möchte dort eine Wohnanlage mit 34 Wohneinheiten und 44 Tiefgaragenplätzen errichten. Für 70 Prozent der Wohnungen – also 20 Wohnungen – hat das Vergaberecht die Marktgemeinde Telfs. Mit großer Mehrheit abgelehnt wurde die Umwidmung von Freiland in Wohngebiet, die der Eigentümer einer Grundparzelle im Wassertal beantragt hatte. Die Mandatäre äußerten vor allem hinsichtlich des dortigen Wasserschutzgebietes Bedenken. <

20
JULI
|
19
AUG
2023



7 Todsünden

Gerti Drassl
Olivia Grigolli
Lisa Hörtnagl
Marlene Markt
Iris Schmid
Bernhard Bettermann
Klaus Rohrmoser
Gerald Votava
Heinz Weixelbraun

Regie
Gregor Bloéb

Bühnenbild
Volker Hintermeier

Kostüm
Lane Schäfer

Tiroler Volksschauspiele

Wir macht's möglich!

Raiffeisen

TICKETBÜRO DIREKT IN DER FUSSGÄNGERZONE TELFS

Am 12. Juni 2023 eröffnen wir unser Ticketbüro direkt gegenüber der Raiffeisenbank in Telfs (Schreierhaus – ehem. Wams Sammelstelle).

Unsere Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr.

Anfragen beantworten wir gerne am Telefon unter der Tickethotline 0676 83 038 753 oder per Mail unter ticket@volksschauspiele.at.

Unser Online Shop steht nach wie vor Montag bis Sonntag von 00.00 bis 24.00 Uhr zur Verfügung.

Ticket online
sichern.



2023 kommt!

www.volksschauspiele.at

Bundesministerium
Kunst, Kultur
öffentlicher Dienst und Sport



wir sind
TELFs

INNSBRUCK
VOUS BRÜCKEN

Raiffeisen

UNIQA

LIEBHERR

Tiroler Tageszeitung

GW
Gemeindeverband Telfs

thöni



ABSCHÜSSE FÜR JÄGER/-INNEN VERLOST



Bgm. Christian Härting ging mit dem Hut voller Lose die Runde.

Ein besonderes Ereignis für die Telfer Jägerschaft ist die traditionelle Abschussverlosung. Alljährlich behält die Gemeinde aus ihren drei Jagdrevieren eine Anzahl von Abschüssen zurück und verlost diese unter Jagdkartenbesitzer/-innen mit Hauptwohnsitz Telfs, die kein eigenes Revier haben, zum Kauf. Die Lose ließ Bgm. Christian Härting die heimischen Jäger/-innen im Rahmen einer Zusammenkunft im Rathaus aus dem Hut von Förster und Gemeinde-Berufsjäger Reinhard Weiß ziehen. Zur Freude der Anwesenden konnten in diesem Jahr 14 Abschüsse unter lediglich 17 anwesenden Jäger/-innen vergeben werden, wodurch alle Teilnehmer/-innen – abgesehen von dreien – einen Treffer landeten. <

DER AUFWÄNDIGE UND KOSTENINTENSIVE AUF- UND ABBAU VOM ZELTDACH GEHÖRT DER VERGANGENHEIT AN GANZJAHRESDACH FÜR WALLNÖFERPLATZ

Eine ganzjährige Lösung für die Überdachung des Eduard-Wallnöfer-Platzes hat der Telfer Gemeinderat im Grundsatz mit größter Mehrheit beschlossen. Die Argumente Wettersicherheit bei Events aller Art und Kostenamortisation nach wenigen Jahren konnten überzeugen. Heuer – am 1. Juni – wird das bisherige Zeltdach ein letztes Mal aufgebaut.

Nach mehr als 20 Jahren ist das Membrandach, das jährlich für die Sommersaison über den Wallnöferplatz gespannt wird, bald am Ende seiner Lebenszeit angelangt. Nun standen Gemeindevorstand und Gemeinderat vor der Entscheidung, ein neues saisonales Zeltdach anzuschaffen oder gleich eine Ganzjahreslösung ins Auge zu fassen. Das Gutachten eines beauftragten Statikers gibt prinzipiell grünes Licht für eine 365-Tage-Überdachung. Dabei stehen vor allem die Schneelasten im Fokus, die das Dach gegebenenfalls tragen muss. Eine entsprechende Pläne kann laut Gutachten mit Verstärkung der Unterkonstruktion Schneelasten von 60 kg/m² inklusive normgemäßer Wind-



Das Zeltdach über dem Eduard-Wallnöfer-Platz ist seit mehr als 20 Jahren ein Markenzeichen und Garant für Wettersicherheit am Platz auch an sehr heißen oder verregneten Tagen.

belastung aufnehmen – ein Wert, der in den letzten 20 Jahren binnen 72 Stunden nur ein einziges Mal knapp erreicht wurde. Eine digitale Schnee-Überwachungsanlage soll dahingehend für Sicherheit sorgen.

Amortisation nach fünf Jahren

Die wesentlichen Unterschiede der zwei Varianten bestehen in der Membranstärke und bei den Kosten. Diese belaufen sich bei der Lösung für den reinen Sommerbetrieb auf 90.000,- Euro für die neue Plane zuzüglich Nebenarbeiten (Abläufe) in Höhe von

15.000,- Euro. Eine Ganzjahresmembran kostet 120.000,- Euro zuzüglich 95.000,- Euro für die Verstärkung, neue Seile und Nebenarbeiten (beheizte Abläufe). Somit 105.000,- versus 215.000,- Euro. Allerdings addieren sich bei der saisonalen Variante jährlich Kosten in Höhe von 22.000,- Euro für den Auf- und Abbau. Somit amortisieren sich die Mehrkosten für die ganzjährige Überdachung bereits nach rund fünf Jahren.

Der Wechsel vom temporären zum permanenten Zeltdach soll bereits im Herbst 2023 erfolgen. <

AUCH HEUER VERGÜNSTIGTE THEATERTICKETS FÜR SENIOR/-INNEN

Ein Narrentanz

Tiroler
Volksschauspiele



Alle Telfer/-innen über 65 Jahre erhalten auch für die heurigen Tiroler Volksschauspiele von der Marktgemeinde Telfs wieder stark vergünstigte Theatertickets für die Vorstellung am 19. August um 18 Uhr. Am Programm steht »Ein Narrentanz« im RathausSaal Telfs. Der Gutschein zum Ausschneiden erscheint im nächsten Telfer Blatt mit Erscheinungstermin am 14. Juli.

Einlösbar wird dieser Gutschein bis 31. Juli 2023 im Bürgerservice, Obermarktstraße 1, sein. Das Angebot gilt für alle Telfer/-innen, die im Jahr 2023 ihren 65. Geburtstag feiern und älter. »Ein Narrentanz« zeigt Alltagssituati-

onen aus dem Jahr 1500, in denen die Menschen dem schleichenden Machtspiel der sieben Kardinaltugenden Glaube, Liebe, Hoffnung, Besonnenheit, Tapferkeit, Weisheit und Gerechtigkeit ausgesetzt werden.

Volksbühnen aus dem ganzen Land kommen in Kooperation mit dem Theater Verband Tirol unter der bewährten Regie von Thomas Gassner in Telfs zusammen. Auf der Bühne zu sehen sind 60 Spieler/-innen von: Theater Humiste/Imst, die theatermacher Fügen/Fügenberg, diebühne Kirchberg, Theater ohne Pözl/Schwaz, Tupilak Figurentheater, Theaterauflauf Osttirol, Innsbrucker Ritterspiele, Volksbühne Fritzens und s'theata Niederndorf. <

SOLARIUM - AB SOFORT IM TELFER BAD



1€
PRO
MINUTE



SOLARIUM IM EG EINGANGSBEREICH
Zutritt auch ohne Badbesuch möglich!

SOLARIUM IM 1. STOCK
WELLNESSBEREICH

SEIT
01. MAI
FREIBAD
GEÖFFNET

ALLE NEWS AUF
www.telferbad.at



#EINFACH
EINTAUCHEN

TELFER BAD
EINFACHEINTAUCHEN

UMWELT

GWTELFS ERRICHTEN PV-ANLAGE AUF DEN DACHFLÄCHEN DES KLETTERZENTRUMS UND DER TENNISHALLE
TELFER SPORTSTÄTTEN ALS STROMPRODUZENTEN

Strom aus Sonnenenergie wird künftig das Dach des Kletterzentrums und der Tennishalle beim Sportzentrum produzieren. Entsprechend dem Telfer Klimakatalog, der auf allen öffentlichen Gebäuden Photovoltaik vorsieht, wird im Sommer 2023 auf den Dachflächen der beiden Sportstätten eine PV-Anlage mit rund 220 kWp installiert. Den Auftrag dafür hat der Gemeinderat an die GemeindeWerke Telfs vergeben.

Jener Strom, der nach Inbetriebnahme vorerst nicht im Sportzentrum selber verbraucht werden kann, wird eingespeist. Nächster Schritt soll die Gründung einer Energiegemeinschaft von Marktgemeinde, GemeindeWerken und Telfer Bad sein, die eine Win-win-Situation für gemeindeeigene Abnehmer darstellen könne, wie Bgm. Christian Härting (WFT) im Gemeinderat betonte.

Die Vergabeentscheidung hinsichtlich der Leistungen für Lieferung und Montage wurde in der Februarsitzung des Kommunalparlaments diskutiert und letztlich vertagt, nachdem Vize-Bgm. Johannes Augustin (NEOS) juristische



Das Gemeindeparlament beauftragt die GemeindeWerke Telfs mit der Lieferung und Montage der PV-Anlage auf dem Dach des Kletterzentrums und der Tennishalle beim Sportzentrum.

Bedenken geäußert hatte. Nach einer Angebotsoptimierung wurde dem Kommunalparlament die Vergabeentscheidung im April erneut vorgelegt. Mit der Firma GWT beauftragte der Gemeinderat schließlich den Bestbieter und zugleich ein lokales Unternehmen. Das Pauschalangebot umfasst die Lieferung und Montage der PV-Anlage auf beiden Dächern mit einer Kapazität von 217,71 kWp. Kostenpunkt: 269.000,- Euro netto. Inkludiert ist zudem die Einbindung in das Monito-

ringsystem der GWT. Dieses Angebot ermöglicht eine Amortisierung der Solarstromanlage innerhalb von sieben Jahren. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des Kommunalinvestitionsgesetzes (KIG), der sog. »Gemeindemilliarde«, des Bundes für 2023/24. Telfs erhält aus diesem Topf ja 1,7 Mio. Euro, wobei laut Richtlinien das Doppelte dieses Betrages jeweils zur Hälfte in kommunale Projekte (in Telfs heuer Straßenbau) und in erneuerbare Energieformen zu investieren ist. <

AKTION »SAUBERES TELFS« MIT REKORD-TEILNAHME UND SINKENDEM MÜLLAUFKOMMEN

»FRÜHJAHRSPUTZ« MIT 550 FREIWILLIGEN

Heuer gab's gleich zwei Rekorde bei »Sauberes Telfs«: Stolze 550 Freiwillige waren rund um den 15. April im gesamten Gemeindegebiet unterwegs, um Natur und Ortsbild vom Zivilisationsmüll zu befreien. Das Müllaufkommen sinkt erfreulicherweise weiterhin: Erstmals waren es etwas weniger als zwei Tonnen Abfall.

Die jährliche Müllsammel-Aktion »Sauberes Telfs« ist ein Gemeinschaftsprojekt des Umweltreferates der Marktgemeinde und der Bergwacht Telfs. Mehr als 550 Mitglieder von ca. 40 Telfer Vereinen und viele weitere Freiwillige beteiligten sich am großen traditionellen Frühjahrsputz. Im Lauf des Vormittags versorgten die neue Umweltreferentin Cornelia Springer und Umweltbüro-Leiter Christoph Schaffenrath die fleißigen Sammler mit einer guten Jause, zugestellt mit einem Fahrzeug, das die

Fahrschule Telfs immer für diesen Tag zur Verfügung stellt.

Neben dem üblichen Unrat, den Menschen achtlos wegwerfen, wurden auch illegal deponierte Abfälle entdeckt und entsorgt. So landeten ganze 400 Kilogramm Eisen und anderer Metallschrott in den Wäldern und Fluren. Kuriose Funde waren diesmal ein 100 Kilo schweres Blitzableiterkabel, ein E-Scooter, eine Gasmaske und ein Bahnhofsschild von Telfs-Pfaffenhofen.

Höheres Umweltbewusstsein

Abgeholt wurden die vielen Säcke mit dem gesammelten Müll mit Fahrzeugen der Wertstoffsammelstelle und der Gemeindegewerke Telfs. Die Verwiegung



Sauber statt Saubär: Gut 550 Freiwillige – unter ihnen viele Kinder und Jugendliche – beteiligten sich am Frühjahrsputz.

im Abfallwirtschaftszentrum ergab dann ein Gewicht von etwas unter zwei Tonnen. Zum Vergleich: 2022 waren es noch vier Tonnen, das Aufkommen sinkt kontinuierlich. Ein erfreulicher Trend: »Die Müllmenge war diesmal sehr viel geringer als in den Vorjahren«, so Schaffenrath. Er führt das auf ein gestiegenes und weiterhin steigendes Umweltbewusstsein zurück. <

MGT-LEHRLING IST
NUN »ENERGIESCOUT«

Stolz auf »ihren« Lehrling: Beate Walser, Leiterin des Bürgerservice Telfs, mit Noah Egger, flankiert von Bruno Oberhuber (l., Energieagentur) und Klaus Rainer (AK).

Eine Ausbildung zum »Energiescout« von Energieagentur und AK Tirol hat Noah Egger, Lehrling bei der Marktgemeinde Telfs, absolviert. Der junge Telfer arbeitet aktuell im Bürgerservice Telfs und hat sich neben seinem Job in neun Modulen Basiswissen zu Energie und Ressourcen angeeignet. In seiner Projektarbeit hat sich Noah mit der Ausstattung der gemeindeeigenen Gebäude mit LED-Beleuchtung und den sich daraus ergebenden Energieeinsparungen beschäftigt. Alleine für den Tausch der Fluchtwegs-Orientierungsleuchten präsentierte Egger bei der Abschlussveranstaltung des Kurses eine Jahresersparnis gegenüber Energiesparlampen von 10.000,- Euro. Seine Vorschläge aus der Projektarbeit werden vom Facility Management der Gemeinde gerne umgesetzt. <

1. TELFER KLIMALAUF

Am 4. Juni findet der 1. Telfer Klimalauf statt, initiiert und organisiert von der »Gesundheitswerkstatt« Telfs und dem Alpenverein Hohe Munde. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr beim Kletterzentrum Bergstation, mitmachen kann jede/r, als Teilnahmegebühr gelten freiw. Spenden. Ziel ist, für den Wald zu laufen, zu walken oder zu gehen. Für jeden absolvierten Kilometer unterstützen Sponsoren den Telfer Wald mit einer gewissen Summe. Es werden in der Folge auf ausgewählten Flächen in und um Telfs geeignete Baumsorten bestimmt, gepflanzt und anschließend gepflegt – gemeinsam mit dem Tiroler Forstverein und dem Gemeindeforst. So wird was bewegt! Während des Laufes gibt's Kinderbetreuung, Kinder bis 12 Jahre können unter Aufsicht der Eltern mit dem Fahrrad am Lauf teilnehmen. Ab 12 Uhr gemütlicher Ausklang mit Speis und Trank. www.gesundheitswerkstatt.tirol/klimalauf. <



EVENT- UND VERANSTALTUNGS-INFORMATIONEN

WAS IST LOS IN TELFS?

LEGENDS OF ROCK PRESENT LIVE ON STAGE

BOHEMIAN RHAPSODY

THE MUSIC OF

QUEEN

feat. Julia Ivanova

02.06. TELFS

Beginn: 20 Uhr

Karten erhältlich bei Ö-Ticket und allen Raiffeisenbanken

Zum 50. Geburtstag einer der größten Bands aller Zeiten präsentieren LEGENDS of ROCK ihr neuestes Erfolgsprojekt:

BOHEMIAN RHAPSODY - The Music of QUEEN.

Frisch, mitreißend und leidenschaftlich wird die Musik der Kultband Queen „on stage“ präsentiert und zwar im speziellen Sound der LEGENDS of ROCK, die in einer eigens kreierten Show diese Pop- und Rockklassiker zum Besten geben. Das 8-köpfige Ensemble möchte nicht als Queen-Kopie auf der Bühne stehen, sondern präsentiert auf sensationelle Art und Weise alle großen Hits von QUEEN.

Die Songs werden diesmal von der Ukrainerin JULIA IVANOVA gesungen, welche mit ihrer Performance des Queen Klassikers "Show must go on" die ukrainische X-Factor Show gewonnen hatte und seither regelmäßig auf den größten Bühnen Europas auftritt.

Veranstalter: Stefano Events

Stefano-Events präsentiert:

Bibi Blocksberg

„Alles wie verhext“

Das neue MUSICAL

16.06. TELFS

Beginn: 16 Uhr Grosser Rathausaal

Kartenverkauf: Ö-Ticket und Raiffeisenbanken

Bibi Blocksberg, die berühmteste Hexe Deutschlands, geht mit ihrem Musical „Alles wie verhext!“ auf große Tournee durch Deutschland, Österreich und die Schweiz und kehrt dabei auch in den RathausSaal Telfs zurück.

Es gibt Tage, an denen einfach alles schief läuft, an diesen Tagen ist „Alles wie verhext!“.

Bibi Blocksberg hat genau einen dieser Tage erwischt: Schon nach dem Aufstehen gibt es ein Riesendurcheinander mit ihren Eltern. In der Schule will nichts klappen, was Bibis Lehrerin Frau Müller-Riebensehl auf die Palme bringt!

Und abends ist auch noch Walpurgisnacht auf dem Blocksberg. Dieses Jahr sollen Bibi und Barbara Blocksberg zusammen mit Oma Grete das große Hexenfeuer entfachen. Aber was wird Walpurgis bloß zu dem großen Chaos sagen...Wird es den Hexen der Familie Blocksberg an diesem „verhexten“ Tag gelingen, das Hexenfeuer zur Walpurgisnacht wie vorgesehen zu entzünden?

AIRBOURNE

MIDRIFF

18 JUNI 2023

RATHAUSSAAL TELFS

TICKETS BEI OETICKET.COM

15 Jahre **TELF S LEBT!** www.telfslebt.at

Zum Jubiläum „15Jahre Telfs Lebt“ kehrt mit AIRBOURNE – welche bereits 2017 den ausverkauften RathausSaal zum Kochen gebracht hatten – der pure Hardrock nach Telfs zurück.

Wo Airbourne spielen, ist das Bier immer kalt, das Publikum heiß und die Musik kann nicht laut genug sein. Sie sind Partylöwen und Bad Boys, doch stets hochprofessionell. Das 2007 erschiene Album „Runnin' Wild“ gilt als eines der meistbesprochenen und bestbewerteten Debüts der jüngeren Hardrockgeschichte. MetalHammer verlieh ihnen den „Golden God-Award“ für das beste Debütalbum und Classic Rock kürte sie völlig zurecht zur „Best New Band“. Seither rollt der Rock'n'Roll-Train unaufhaltsam, laut & wild und wird auch 2023 den Telfer RathausSaal in ein Tollhaus verwandeln.

Der Support kommt diesmal erfreulicherweise wieder mal aus Tirol. MIDRIFF bringen nach 5jähriger Pause gerade wieder neues, rockig-erdiges Material und werden damit erneut die Telfer Rockcommunity begeistern.

TELFS LIVE

BÜHNE FREI FÜR TELFER BANDS

AM 1. DONNERSTAG IM MONAT
20:00 BIS 22:00 UHR
Eintritt frei, Bei jeder Witterung

01.06. DIE KÖHLER <small>Fußgängerzone Rathauscafé und Hotel Monde</small>	06.07. HOLZI & GEORG <small>Muchs Sommerbierke Walden-Platz</small>	03.08. MUSIC2GO <small>La Proseccaria Milo Graze</small>
07.09. SAITENSTECHE <small>Tisleri Cucina & Bar</small>	05.10. TERESA PRAMHAAS & PARAIĆ SWEENEY <small>Rathauscafé</small>	

Alle Infos auf: www.telfs.at/monatsmarkt

Telfer Aperitif

Live-Musik · Straßenkunst · Drinks

am 3. Freitag im Monat
18:00 - 21:00 Uhr

Alle Infos auf: www.telfs.at/telfer-aperitif

TELFER MONATSMARKT

10.06. 08.07.
12.08. 09.09. 14.10.

FOND & DRINKS € 5,- 09:00 - 13:00 UHR

WIR SIND TELFS.AT/MONATSMARKT

FREITAG, 8. SEPTEMBER 2023
20.00 Uhr Kuppelarena SportZentrum
DIE SEER - LIVE - VERSCHOBEN



Krankheitsbedingt musste die Show der SEER vom 13. Mai in den September verlegt werden. Die Tickets vom ursprünglichen Termin behalten ihre Gültigkeit.
Vorverkauf: Ö-Ticket & 05242/9380410
Veranstalter: www.lindnermusic.at

Unantastbar

WIR LEBEN LAUT TOUR 2023
09.09.2023 TELFS (A)
RATHAUSSAAL
SUPPORT: WILKER

15 Jahre Telfs Lebt - „Wir leben laut!“
www.telfslebt.at

Vielleicht ist es die Authentizität der Südtiroler Punk-rockers, die viele BesucherInnen immer wieder fesselt, die Intensität, mit der gefeiert wird, oder die Emotionalität mit der die Shows nicht nur zelebriert, sondern gelebt werden.
Eine UNANTASTBAR-Show muss man wohl ganz einfach erlebt haben, am besten am Samstag, den 9. September im RathausSaal Telfs.



- ALLE DETAILS & VIEL MEHR EVENTS AUF EVENTS.TELFS.AT
- START „TELFS LIVE!“, 1.6.
- OPEN STAGE RICO'S BAR, 15.6.
- GEBURTSTAGSKONZERT DO-RE-MI, 17.6.
- KONZERT ORCHESTER TELFS, 17.6.
- SHOW „TANZBOX“, 25.6.
- ABSCHLUSSFEST MUSIKSCHULE TELFS, 28.6.
- SHOW TANZSTUDIO TSCHUGGNALL, 30.6.
- TELFER DORFFEST, 1.7.
- TIROLER VOLKSSCHAUSPIELE, 16.7. - 19.8.
- INTERNATIONALE HORNTAGE, 22. - 28.7.
- HILL-VIBES-FESTIVAL, 26. - 30.7.
- ITALIA ZU GAST, 17. - 19.8.
- LINEDANCE TIROL CUP, 25. - 27.8.
- NINA HARTMANN, 15.9.
- ALEX KRISTAN, 28.9.
- IN TELFS LAFT'S, 30.9.
- OMAR SARSAM, 4.10.
- TELFS LEBT DIE BLASMUSIK, 14.10.
- CHRIS STEGER, 20.10.
- RICKY WARWICK UNPLUGGED, 26.10.
- OFFBEAT SOCIETY & SALTBRENNT, 28.10.
- DARK SIDE OF THE MOON, 9.11.
- FAMILIENMUSICAL „DSCHUNGBUCH“, 18.11.
- GERY SEIDL, 24.11.
- UVM.



»APPETIZER-MUSEUM« FÜRS NOAFLHAUS



Visualisierung: Auer-Whitmanbau

Im straßenseitigen Erdgeschoß des Noaflhauses werden Exponate Lust auf mehr machen.

Ein sogenanntes »Appetizer-Museum« im straßenseitigen Erdgeschoss des Kulturzentrums Noaflhaus hat der Telfer Gemeindevorstand beschlossen. In den altherwürdigen Räumlichkeiten soll ein kleiner Schauraum mit wechselnden Exponaten Appetit auf einen Besuch des Heimat- und Faschnachtsmuseums im Haus machen. Seit der Übersiedlung der Bücherei & Spielothek auf den Wallnöferplatz ist nämlich ein kleiner Raum mit altem Gewölbe und Fenster direkt zur Untermarktstraße ungenutzt. Dieser bietet sich als begehbares »Schaufenster« ins Heimat- und Faschnachtsmuseum an. Die Kosten für den Ausbau belaufen sich auf ca. 33.000,- Euro, weil das Inventar aufgrund der architektonischen Gegebenheiten maßgefertigt werden und den gängigen musealen Sicherheitsstandards entsprechen muss. Die Gemeinde erhält jedoch hohe Förderungen von Bund, Land und Landesgedächtnisstiftung in Höhe von gesamt 25.000,- Euro. <

SCHEIBER IM ZENTRUM



Foto: MG Telfs/Pichler

Offizielle Begrüßung durch die Gemeinde: (v.l.) Hannah Philomena Scheiber, Kulturreferentin Theresa Schromm und Wirtschaftsreferent Alexander Schatz.

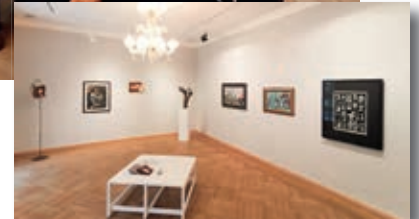
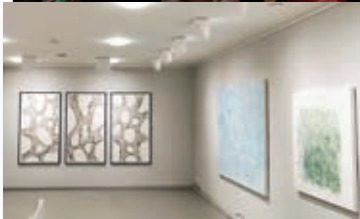
Malerei – bevorzugt in intensiven Blautönen – Keramik und Konzeptkunst mit frechem Statement-Geschirr sind die wichtigsten künstlerischen Standbeine der Künstlerin Hannah Philomena Scheiber. Die gebürtige Ötztalerin hat mitten im Telfer Ortszentrum in der Obermarktstraße 6 (ehemals Wollladen) ihr Atelier eröffnet. Dort bietet sie auch Workshops für große und kleine Kreative an. Infos auf: studioscheiber.com. <

GEMEINSCHAFTSAUSSTELLUNG »TELSART« IN DER VILLA SCHINDLER ERÖFFNET

36 TELFER KÜNSTLER/-INNEN UNTER EINEM DACH



Fotos (4): MG Telfs/Haackl



Die Gemeinschaftsausstellung »TELSART« in der Villa Schindler bietet 36 Telfer Künstler/-innen den passenden Rahmen zur Präsentation ihrer Werke. Die beiden Kuratorinnen Christine Gamper und Sandra Marsoun-Kaindl (kl. Foto) von der Kulturabteilung der Gemeinde begrüßten die Gäste.

Ihr jeweiliges Lieblingsobjekt stellen 36 Telfer Künstler/-innen noch bis 5. August 2023 in der Villa Schindler aus. Die facettenreiche Ausstellung »TELSART« zeigt mannigfaltige Objekte und Bilder.

Künstler/-innen, Gemeindevertreter/-innen und Kunstinteressierte aller Altersklassen fanden sich anlässlich der Eröffnung in der historischen Villa im Obermarkt ein. »TELSART« ist Teil der Kampagne »Kunst in Telfs«, die auf alle Telfer Künstler/-innen der Musik, des Wortes und eben der bildenden Kunst aufmerksam macht. Den Kuratorinnen Christine Gamper und Sandra Marsoun-Kaindl ist es gelungen, Werke von 36 Künstler/-innen

unter einem Dach zu vereinen. Sie alle präsentieren ein Lieblingsobjekt, ein Herzstück ihres Schaffens – ohne Themen-, Material- oder Größenvorgabe. Entstanden ist dadurch eine heterogene und einzigartige Ausstellung. Zu sehen sind: Jakob Auer, Sarah Berndlbauer, Ludwig Blasy, Andrea Burgstaller, Susi und Hermann Christoph, Axel Christoph, Sabine Daum, Patricia del Mar, Bernhard Dietl, Brigitte Draxler, Constanze Egger-Klee, Hans Gapp, Julia Großberger, Ewald Hinteregger, Dora Iliova, Claudia Jäger, Wilhelm Kolar, Hans Peter Ladstätter, Martin Londer, Laura Manfredi, Friedrich Plattner, Florian Pöschl, Doris Rattacher, Veronika Rieder, Richard Rogina, Stefan Rosentreter, Hannah Philomena

Scheiber, Claudia Schwamm, Urban Sterzinger, Ulrike Stubenböck, Georg Tilzer, Martin Trigler, Sabine Winkler, Bernhard Witsch, Raimund Wulz, Fredi Zorzi. Außerdem – bereits verstorben: Manfred Ebster, Andreas Einberger, Cilli Gundolf, Martin Gundolf, Hermann Kuen, Walter Pichler, Josef Pue-lacher, Josef Schöpf, Ludwig Schwarz, Sepp Schwarz, Heinrich Tilly. Dazu werden im Vermittlungsprogramm bei freiem Eintritt sechs Künstler/-innengespräche im Doppel, eine Lesung, Führungen und Workshops angeboten. Die genauen Termine und Themen sind auf wirsindtelfs.at/telfsart/ zu finden. Öffnungszeiten: Mittwoch 14-17 Uhr, Donnerstag 18-21 Uhr. Samstag 13-17 Uhr. <

DIE ERSTE SOLO-BLUES-CD DES TELFER MUSIKERS TRÄGT DEN NAMEN »DOMINO«

CD-TAUFE VON FRAJO KÖHLE & »ALLSTARS«



Foto: Desirée Romagnola

Die CD-Taufe von Frajo Köhles erster Solo-Blues-CD in Allstar-Besetzung füllte den Telfer RathausSaal bis auf den letzten Platz.

Mit dem Release-Konzert von Frajo Köhles erster Solo-Blues-CD »Domino« im RathausSaal präsentierte sich der Musiker von seiner blues-souligen Seite. Das Line-Up bei der CD-Taufe war beachtlich und der Saal entsprechend voll.

Nach RatzFatz- und Köhler-CDs beschreitet der Telfer »Liederfinder« biblisches, blasphemisches sowie bluesiges Terrain quer durch alle musikalischen Genres. Die Bandbreite der Tiroler Texte inkludierte Triviales sowie Tiefsinniges. Die mannigfaltigen The-

men reichten von der Vergänglichkeit über die Auferstehung bis hin zum »sexy« Steuerberater. Mit Nummern wie »Jesus von Moritzen« tritt der Telfs-Bezug des Lokalmatadors klar in Erscheinung.

Die Musik gestaltete sich ebenso vielfältig wie die Themen: Mit Country-Blues-Ballade, Swamp-Rock und Funkblues-Krachern gelang es Köhle und seinen Allstars – unter ihnen Florian Bramböck, Marc Hess, Kristian Tabakov oder Peter Greier sowie die »Familienmusik« Köhle – das Publikum mitzureißen. <

WIEDER ERKLINGEN WIRD DIE GLOCKE IM OKTOBER – ERSTE VORARBEITEN IN DER GIESSEREI FRIEDENSGLOCKE FÜR MÖSERN ENTSTEHT NEU

Am Ostermontag erklang die Friedensglocke letztmalig – und extra lange – an ihrem bisherigen Standort. Rund 100 Besucher/-innen verabschiedeten sich von der alten Glocke, die durch eine neue an einem neuen Standort in Mösern ersetzt wird.

Am Ostermontag kurz nach 17 Uhr war die 10-Tonnen-Glocke nach 25 Jahren zum letzten Mal zu hören. Vorerst, denn das erste festliche Geläut der neuen Friedensglocke wird rund um den Nationalfeiertag am neuen Standort am nordwestlichen Ortsrand von Mösern erschallen. Dieser befindet sich am Wanderweg Richtung Lottensee westlich des Brochweges und des ehemaligen Menthof-Areals auf künftig gemeindeeigenem Grund. Der Ausblick ins Inntal wird dem jetzigen gleichwertig sein, die neue Glocke bekommt sogar eine barrierefreie Aussichtsplattform und attraktive Sitzmöglichkeiten. Nach gescheiterten Verhandlungen mit der Grundeigentümerin über den Fortbestand am jetzigen Standort wurde die gesamte Glockenanlage in den letzten Wochen ab- und der Weg schrittweise rückgebaut. In nächster Zeit starten die Bauarbeiten am neuen Areal.



Die alte Friedensglocke beim Abbau. Sie weist mehrere Risse auf.



Die »falsche Glocke«, mit der die Gussform der neuen Friedensglocke erstellt wird, ist bereits fertig. Bgm. Christian Härting (3. v. r.) und der Obmann der Freunde der Friedensglocke Josef Federspiel (4. v. l.) besichtigen mit einer kleinen Abordnung (Christine Gamper – Kulturabteilung – und Arnold Wackerle – Referat III) den Fortschritt der Arbeiten in der Gießerei Grassmayr. Die Besucher aus Telfs wurden von Christoph (l.), Johannes (3. v. l.) und Peter Grassmayr (r.) geführt.

Die »Übersiedelung« nutzt man gleich für die Erneuerung der Glocke. Sie muss wegen mehreren Rissen eingeschmolzen und in der Glockengießerei Grassmayr neu gegossen werden. Die Arbeiten daran sind im Gang. Die »falsche Glocke«, also das aus Lehm geformte exakte Abbild der Glocke, mit dessen Hilfe die Gussform erstellt wird, ist bereits fertig. Sie lässt die neue Glocke bereits in allen Einzelheiten erkennen. Davon konnte sich kürzlich eine kleine Delegation aus Telfs in der traditionsreichen Innsbrucker Glockengießerei überzeugen. Der finale Guss ist für Ende Juni geplant. <

wegen mehreren Rissen eingeschmolzen und in der Glockengießerei Grassmayr neu gegossen werden. Die Arbeiten daran sind im Gang. Die »falsche Glocke«, also das aus Lehm geformte exakte Abbild der Glocke, mit dessen Hilfe die Gussform erstellt wird, ist bereits fertig. Sie lässt die neue Glocke bereits in allen Einzelheiten erkennen. Davon konnte sich kürzlich eine kleine Delegation aus Telfs in der traditionsreichen Innsbrucker Glockengießerei überzeugen. Der finale Guss ist für Ende Juni geplant. <

TVB BESTELT NEUE REGIONALLEITERIN



Blumen für die scheidende und die neue Regionalleiterin: (v.l.) Ibk.-Tourismus-GF Barbara Plattner, Anna Mareiler, Regine Sparber und Peter Paul Mölk (Obmann Ibk.-Tourismus).

Regine Sparber (65), die langjährige Regionalleiterin für das Mieminger Plateau & Inntal bei Innsbruck Tourismus, verabschiedete sich mit Mai in den Ruhestand. Nachfolgerin ist Anna Mareiler (29), die bereits jahrelange Erfahrung im Unternehmen gesammelt hat. Mareiler fungiert nun als Schnittstelle für Gäste, Vermieter und insgesamt 15 Gemeinden – zu denen auch Telfs gehört – am Mieminger Plateau und im Inntal, wobei sich ihr Aufgabengebiet von der Führung der örtlichen Tourismus Informationen über die Produkt- und Programmentwicklung in der Region bis hin zu deren touristischer Weiterentwicklung erstreckt. <

GWT-PROGRAMM AM TRINKWSSERTAG

Als informativen Nachmittag für die Telfer und ihre Familien gestalten die GemeindeWerke den heurigen Trinkwassertag. Am Freitag, 16. Juni, gibt's von 12-17 Uhr ein tolles Programm zu den Quellen im Ortsteil St. Veit. Am Vormittag werden zudem Schulklassen eingeladen.

Im Mittelpunkt des Aktionstages steht die Bereitstellung von Trink- und Löschwasser. Das Programm ab 12 Uhr umfasst ein Quiz, eine Hüpfgrutsche für die Kinder sowie Verpflegung. Aus dem Korb des GemeindeWerke-Steigers können Interessierte einen Blick von oben auf das Geschehen werfen. Markus Rauth, Mitarbeiter im GWT-Team Wasser, stellt seine Wiese als Parkplatz zur Verfügung. Der Weg dorthin: Nach Lehen, weiter rechts nach St. Veit, vor der Kapelle nach links Richtung Norden.

„Wir wissen, dass sich die Bevölkerung sehr für dieses komplexe Trinkwassersystem interessiert“, sagt GWTelfs-Geschäftsführer Gordon Köll: „Daher erzählen wir auf Schautafeln Wissenswertes über die Wasserversorgung. Immerhin stellen die GWTelfs



Die »Quellstube« der Weiherquellen.

pro Jahr 1,1 Milliarden Liter unbehandeltes Trinkwasser bereit, das sie in 34 Quellen sammeln, in 14 Hochbehältern bevorraten und über ein rund 100 Kilometer langes Leitungsnetz an alle Verbraucher verteilen.“

Speziell für Kinder und Jugendliche gibt's ein Spielkarten-Quartett mit interessanten Fragen und Antworten, die die Leistungen des gemeindeeigenen Versorgungsunternehmens für die Bevölkerung spielerisch verdeutlichen. Das Telfer Trinkwasser ist übrigens mehrfach preisgekrönt – zuletzt mit dem „Blauen Tropfen“, der die durchgehend stabile Qualität des Trinkwassers und der betreffenden Anlage bestätigt. „Unser Team um Emanuel Renner ist sehr engagiert“, bestätigt Geschäftsführer Köll. <

EINLADUNG ZUM

TRINK'WSSERTAG



am Freitag, 16. Juni 2023

von 12:00 bis 17:00 Uhr
oberhalb von St. Veit

Werfen Sie einen Blick auf die sprudelnden Quellen und den Hochbehälter in St. Veit und gewinnen Sie mit viel ...



... Glück bei unserem Quiz vor Ort
GWTelfs-Trinkwassergläser!

- Halbstündige Führungen
- Kinderprogramm mit Hüpfburggrutsche
- Fahrten in die Höhe mit unserem Steiger
- Informationstafeln und Quiz mit Gewinnspiel



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

DIE GEMEINDERATS-FRAKTIONEN AM WORT

Fotos: MG Telfs/Stelzl



GV Silvia Schaller

Mehr Herz, weniger Juristerei

Wir haben mehr als 400 Haushalte mit Mindestsicherung und weitere 250 Senior/-innen mit Mindestpension in Telfs. Insgesamt sind das über 2.000 Telfer/-innen, die mit sehr wenig Geld monatlich auskommen müssen. Deshalb ist es höchst an der Zeit, neben der Tafel einen Sozialmarkt in unserer Gemeinde anzusiedeln. Ein Geschäft, in dem von Montag bis Freitag Lebensmittel und Produkte fürs alltägliche Leben zu erschwinglichen Preisen gekauft werden können. Die Teuerungswelle stoppt leider nicht. Ganz im Gegenteil, immer mehr Telfer/-innen kämpfen mit den stark

steigenden Preisen. Es ist unsere Aufgabe als Gemeindepolitiker/-innen – im Rahmen unserer Möglichkeiten – schnell und entschlossen entgegenzuwirken. Das machen wir. Aber leider nicht alle Gemeinderatskolleg/-innen geschlossen. Die Stimmverweigerungen der NEOS zu diesem Projekt stimmen mich nachdenklich. Manchmal ist es besser, auf sein Herz zu hören, anstatt in Paragraphen zu denken, was alles falsch sein könnte. Vielleicht ändern ja einige Mandatäre ihre Einschätzung zur aktuellen brisanten Lage noch. Ich bedanke mich auf jeden Fall bei allen anderen Fraktionen für den Zusammenhalt und für die Zu-

stimmung. Vor allem ein herzliches Danke an Alexandra Lobenwein für ihre Initiative. Möge der neue Sozialladen vielen Telfer/-innen den finanziellen Alltag ein wenig erleichtern. <

**WIR FÜR
TELS**
BÜRGERMEISTER
CHRISTIAN HÄRTING

Vize-Bgm.
Johannes Augustin

Die Armut an der Wurzel packen

Blickt man auf das Ergebnis der vergangenen Landtagswahl in Salzburg, so lässt sich daraus die Unzufriedenheit vieler Teile der Bevölkerung mit den politischen Verantwortlichen, egal welcher Couleur, ableiten. Ist das nachvollziehbar? Ja. Wenn auch voll- oder teilberufstätige Familien sich zum Teil kaum ihr Leben leisten können und gleichzeitig Institutionen wie Krankenanstalten und Schulen an ihre Belastungsgrenzen kommen, dann steckt ein Fehler im System. Es ist ein Skandal, dass in einem Land wie Österreich 17,5 % armutsgefährdet

sind, weil einfache und wirksame Maßnahmen wie flächendeckende Kinderbetreuung seit Jahren auf sich warten lassen. Daher ist es auch Auftrag der Gemeinde, der materiellen Armut entgegenzuwirken. Ich bezweifle jedoch, dass der beschlossene Sozialmarkt die richtige Maßnahme ist. Vielmehr teile ich mit dem Roten Kreuz die Sorge, dass angesichts massiv rückläufiger Lebensmittelpenden die seit 18 Jahren bestehende Tafel nicht mehr wie bislang bis zu 60 Familien mit kostenlosen Lebensmitteln versorgen kann. Deshalb haben wir als Alternative dazu die Einführung von Lebensmittelgutscheinen beantragt und ein

Modell vorgeschlagen, wie alle Telfer Haushalte zur Hälfte des gegenwärtigen Preises Strom von der GWT beziehen könnten. Schließlich plädiere ich dafür, die Aktion Lebensmittel zu stärken und die Arbeit der vielen Freiwilligen von ÖRK und Vinzenzgemeinschaft stärker wertzuschätzen: Ein großes Dankeschön für euer jahrzehntelanges Engagement! <

**neos
TELS**



GR Theresa Schromm

Wenn nicht jetzt, wann dann?

Das Thema Energiekosten beschäftigte uns in der vergangenen Gemeinderatssitzung als Vertreter/-innen der Gemeinde, so, wie es vermutlich gerade alle Haushalte beschäftigt. Mehr denn je wurde in den letzten Monaten klar, dass sich Energiegewinnung durch erneuerbare Energien nicht nur positiv auf unsere Umwelt, sondern auch monetär positiv auswirkt. Die Gemeinde Telfs hat in den letzten Jahren schon einiges in diesem Bereich investiert, was sich voraussichtlich 2024 mit der Errichtung von Energiegemeinschaften noch stärker bemerkbar machen wird. Durch die Un-

welt- und Energieförderrichtlinien, welche vom Gemeinderat im vergangenen September einstimmig beschlossen wurden, fördert die Marktgemeinde auch die privaten Haushalte darin, insgesamt eine Energiewende schaffen zu können. Die Meinung unserer NEOS-Kollegen, dass diese Förderungen nächstes Jahr und zukünftig nicht mehr ausgeschüttet werden sollten, teilen wir ganz entschlossen nicht. Es ist die Aufgabe von uns allen, Verantwortung in diesem Bereich zu übernehmen. Wenn wir als Marktgemeinde durch finanzielle Anreize und geschaffene Rahmenbedingungen dazu beitragen können, den Menschen bei ei-

ner Umstellung auf erneuerbare Energieträger oder beim Sparen von Energie behilflich sein zu können, dann sollten wir das tun. Wenn nicht jetzt, wann dann? <

**G
DIE GRÜNEN
TELS**

Ersatz-GR
Gabriel Mösl

#RobinHood

Die Projektvorstellung »soogut« im Gemeinderat löste gemischte Gefühle bei uns aus. Einerseits Freude und Erstaunen über die großartige Idee und deren Umsetzung, andererseits Entsetzen über die Unverständlichkeit gegenüber Neuem, und das, obwohl man das »Neue« sogar im Namen hat. Das auf zwei Jahre mit 30.000,- angesetzte Projekt soll der aktuellen Lebensmittelverschwendung und Teuerung entgegenwirken, indem Lebensmittel, welche kurz vor dem Verfallsdatum stehen, billiger angeboten werden. Platz findet das »soogut«-Projekt im ehemaligen »Café Jimmy«, wo zu

regulierten Öffnungszeiten an Werktagen eingekauft werden kann. Die Unterstützung einer solchen nachhaltigen Idee hat gerade in einer Großgemeinde wie Telfs enorme Wichtigkeit. Umso bedauerlicher finden wir es, dass manche sich Neuem gegenüber sträuben. Die Angst vor einer Konkurrenz der bislang bekannten »Tafel« steht bei manchen im Vordergrund. Ein zusätzliches und größeres Angebot für Menschen, welche eine solche Unterstützung nur zu gut gebrauchen können, wird von Menschen entschieden und sogar teilweise abgelehnt, welche sich nicht im Geringsten Sorgen darüber machen müssen, wie sie ihr

nächstes Essen, geschweige denn ihre Miete oder die Kleidung ihrer Kinder bezahlen sollen. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass alle etwas von unseren guten Lebensmitteln haben und gut mit dem Leben können, was sie haben, und dafür, dass die, die zu viel haben einmal darüber nachdenken, wo sie ohne ihre Wählerständen. #RobinHood <

FPO DIE SOZIALE
HEIMATPARTEI
Telfs

Auf dieser Doppelseite können alle acht Fraktionen des Gemeinderates eine Stellungnahme abgeben. Eine thematische Vorgabe durch die Redaktion erfolgt nicht. Für den Inhalt sind die Autoren/-innen allein verantwortlich. <

GR Alexandra
Lobenwein

»soogut« ...

... heißt der Sozialmarkt, der im Herbst eröffnet werden soll. In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde dieser beschlossen. Leider war der Beschluss nicht einstimmig, aber es zeigt trotzdem, dass die Mehrheit sich für Solidarität und Gerechtigkeit einsetzen möchte. In einer Zeit, in der jeder achte Österreicher statistisch gesehen armutsgefährdet ist – und diese Zahl leider weiter ansteigt –, ist es höchste Eisenbahn, zu handeln. Unsere Gesellschaft darf nicht die Augen vor denjenigen verschließen, die dringend Hilfe benötigen. Der »soogut«-Sozialmarkt ist ein Schritt in die

richtige Richtung, um bedürftigen Menschen eine Chance auf ein besseres Leben zu geben. Als Vorsitzende der SPÖ Telfs freue ich mich über diesen bedeutenden Schritt in Richtung Solidarität und sozialer Gerechtigkeit.

Mir ist bewusst, dass wir damit nur einem Teil der Menschen das Leben vielleicht ein bisschen erleichtern können. Es gibt in der Zwischenzeit wirklich viele Menschen, die sich das tägliche Leben fast nicht mehr leisten können. Nachdem die Bundespolitik sich nicht darum kümmert, fällt immer mehr Verantwortung den Gemeinden zu, die auch ständig versuchen, die Menschen zu unterstützen. <



GV Norbert Tanzer

Bezahlbares Wohnen versus Spekulationswohnbau

Im letzten Gemeinderat wurde mehrheitlich ein Wohnprojekt eines privaten Bauträgers aus Innsbruck beschlossen. 34 Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von 2.307 m² sind geplant. Bleibt also die nicht ganz unwichtige Frage, ob auch das Richtige gebaut wird. Schon länger ist die Rede davon, dass zu viel Hochpreisiges und zu wenig Leistbares entsteht. Tatsächlich sind bei diesem Projekt Verkaufspreise von 6.209,- Euro pro m² vorgesehen. Beispielsweise beträgt der Verkaufspreis einer Dreizimmerwohnung (70 m² Wohnfläche) samt den üblichen Nebenkosten

von 10% ca. 478.000,- Euro. Für eine Bankfinanzierung sind zumindest 20% Eigenmittel notwendig. Sofern eine Familie tatsächlich in der Lage ist, rund 100.000,- Euro an Eigenmitteln aufzubringen, müssen für den restlichen Wohnkredit über 378.000,- Euro beispielsweise Kreditraten von über 2.000,- Euro im Monat (!) bei einer Laufzeit von 25 Jahren bezahlt werden. Betriebskosten kämen hinzu. Unter diesen Voraussetzungen kann sich der durchschnittliche Telfer, insbesondere Jungfamilien, kein Eigenheim schaffen und wird „am Bedarf der Mittelschicht vorbei gebaut“. Aus meiner Sicht ist das öffentliche Interesse nicht gegeben, wenn ein

Wohnprojekt nicht geeignet ist, Hauptwohnsitze für unsere Bürger in der Heimatgemeinde zu schaffen. Die Genehmigung solcher Bauvorhaben muss sich künftig mehr am Bedarf und Einkommen unserer Bürger orientieren und kann die Politik dadurch einen wichtigen Beitrag zu bezahlbarem Wohnen setzen, gleichzeitig aber auch Spekulationswohnbau verhindern. <



GR Alfred Mühl

Es ist schwer zu verstehen

Es ist wohl nicht nur für mich schwer zu verstehen, dass die Diskussion wegen der Grundsatzentscheidung zur Unterstützung des »soogut«-Sozialmarktes in Telfs gefühlt ewig gedauert hat. In den vergangenen Gemeinderatsitzungen wurden unter den einzelnen Tagesordnungspunkten in zum Teil viel kürzeren Diskussionen 6- bis 7-stellige Summen beschlossen und ausgegeben. Beim Sozialmarkt – und das ist schwer zu verstehen – wird wegen der Starthilfe von 30.000,- Euro eine Diskussion angestoßen, ob diese Ausgabe denn wirklich sinnvoll ist. In einer Zeit, in der die

Lebensmittelpreise schneller steigen als die Inflation, in einer Zeit, in der die Zinsen für die ohnehin teuren Eigenheime und auch die Mieten rasant steigen, in einer Zeit, in der die österreichische Bundesregierung nicht kompetent genug zu sein scheint, die extreme Inflation auszubremsen und in der schon sehr bald auch noch die TIWAG (Eigentümer Land Tirol) die Strompreise – für viele sehr schmerzhaft – nach oben pressen wird, braucht es niemanden wundern, dass immer mehr Menschen und Familien unverschuldet in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Eine einzelne soziale Einrichtung kann dies nicht mehr ab-

fangen. Dafür braucht es rasch ein Nebeneinander und Miteinander von unterschiedlichen sozialen Engagements mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Kompetenzen, die den Menschen eine möglichst würdige und passende Unterstützung zukommen lassen können. Tröstlich ist, dass der Großteil der Gemeinderät/-innen dies erkannt hat. <



GR Herbert Klieber

Pflicht, nicht Kür!

Bei der 10. Gemeinderatssitzung war es beim Budget-Abschluss für 2022 wieder einmal so weit. Sämtliche Protagonisten außer der Bürgerliste wurden nicht müde zu betonen, ach wie gut der Gemeinderat doch gearbeitet hat. Vergessen wurde dabei einfach, dass es die Pflicht eines jeden Gemeinderates ist, nach bestem Wissen und mit Abwägung zwischen Nutzen und finanzieller Leistbarkeit ohne politischen Hintergedanken für die Bürger zu entscheiden!

Einzig und allein der gesamten Gemeinde-Buchhaltung unter der Leitung von Doris Schiller, die wahrscheinlich die einzigen bis auf den Bürgermeister sind, die den tatsächlichen Stand der Gemeindefinanzen auswendig kennen, und allen unseren Arbeitgebern, egal ob groß oder klein, die ja kräftig Steuern bezahlen, gebührt dafür ein großes Dankeschön. <

STANDESAMT

Standesamtsnachrichten für die verbandszugehörigen Gemeinden Flauring, Oberhofen im Inntal, Petttau, Pfaffenhofen, Polling, Telfs und Wildermieming.

EHESCHLISSUNGEN bzw. EINGETR. PARTNERSCHAFTEN:

Am 18.03.2023 – Cosar Bora und Hasbolat Dilara, beide wohnhaft in Telfs
 Am 23.03.2023 – Singer Michael und Kofler Ramona, beide wohnhaft in Telfs
 Am 23.03.2023 – Holzner Clemens und Zierl Ester, beide wohnhaft in Oberhofen
 Am 23.03.2023 – Schennach Florian und Saurer Cynthia, wohnhaft in Pfaffenhofen bzw. Telfs
 Am 04.04.2023 – Mayr Elias und Tscharf Theresa, beide wohnhaft in Telfs
 Am 22.04.2023 – Dag Ali und Akyol Güllü, beide wohnhaft in Telfs
 Am 05.05.2023 – Heigl Klaus und Grill Anna Maria, beide wohnhaft in Telfs
 Am 05.05.2023 – Kranewitter Johannes und Steffan Judith, beide whft. Telfs
 Am 06.05.2023 – Kluckner Stefan und Kranebitter Elisabeth, beide whft. Telfs
 Am 06.05.2023 – Alesovic Mirza und Dincer Serenay, wohnhaft in Natters bzw. Telfs
 Am 06.05.2023 – Mag. Hafner Peter und Marjanica Mirjana, beide whft. Telfs
 Am 13.05.2023 – Stadlinger Christian und Maaß Karin, wohnhaft in Innsbruck bzw. Telfs

Herzliche Glückwünsche zum gemeinsamen Lebensweg!

STERBEFÄLLE:

Am 09.03.2023 – Scharmer Elisabeth, verstorben in Telfs, 92 Jahre
 Am 09.03.2023 – Neuner Evi, verstorben in Telfs, 82 Jahre
 Am 11.03.2023 – Zauner Hubert, verstorben in Telfs, 92 Jahre
 Am 14.03.2023 – Oberzaucher Meinrad, verstorben in Telfs, 77 Jahre
 Am 15.03.2023 – Kogler Bernhard, verstorben in Telfs, 90 Jahre
 Am 17.03.2023 – Zorzi Roland, verstorben in Telfs, 83 Jahre
 Am 25.03.2023 – Claus Rosa, verstorben in Telfs, 101 Jahre
 Am 26.03.2023 – Brenner Josef, verstorben in Wildermieming, 91 Jahre
 Am 27.03.2023 – Bauer Silvia, verstorben in Telfs, 89 Jahre
 Am 31.03.2023 – Kranebitter Maria, verstorben in Telfs, 86 Jahre
 Am 09.04.2023 – Markt Wilhelm, verstorben in Flauring, 83 Jahre
 Am 10.04.2023 – Kaserer-Ligges Leo, verstorben in Flauring, 52 Jahre
 Am 12.04.2023 – Pötsch Nikolaus, verstorben in Oberhofen, 80 Jahre
 Am 16.04.2023 – Bilgeri Juliane, verstorben in Polling in Tirol, 92 Jahre
 Am 17.04.2023 – Gollner Gertrude, verstorben in Telfs, 89 Jahre
 Am 17.04.2023 – Deisenberger Annemarie, verstorben in Telfs, 81 Jahre
 Am 18.04.2023 – Weber Hildegard, verstorben in Telfs, 80 Jahre
 Am 27.04.2023 – Wurnig Karl, verstorben in Telfs, 93 Jahre
 Am 10.05.2023 – Gruber Karl, verstorben in Telfs, 87 Jahre

Sie mögen in Frieden ruhen!

AUS DER GEMEINDECHRONIK – VON GEMEINDECHRONISTIN LENA BURGSTALLER

SAMMELLEIDENSCHAFT ANNO DAZUMAL

(BL) Nicht nur in Archiven wird gesammelt. Viele Menschen können sich dieser Leidenschaft nicht entziehen. Vielleicht ist es der Reiz einer neuen Entdeckung, der Wunsch nach Vollständigkeit oder einfach das Interesse an einer Thematik, was uns zum Sammeln verleitet. Das war früher nicht anders, wie ein interessantes Fundstück aus der Telfer Chronistenbibliothek zeigt.

Während viele Sammelgebiete grenzenlos sind, sind andere klar vorgegeben und in sich geschlossen. Zu Letzteren gehören die allseits bekannten Sammelalben, die es bereits seit dem Ende des 19. Jahrhunderts gibt. Während heute für Alben rund um Großereignisse wie zB. die Fußball-WM die Sticker auch nachgekauft werden können, wurden die Sammelalben einst als Verkaufsstrategie entwickelt. Die begehrten Bilder erhielt man nur beim Kauf eines bestimmten Produktes als Beigabe.

„Fliegen heißt siegen über Zeiten und Weiten, darum: sei vernünftig, fliege künftig, denn: fliegen ist bequem, sicher, schnell und angenehm.“
 Aus dem »Flieger-Album«

Ein solches Album aus dem Jahre 1935 liegt auch in der Telfer Chronistenbibliothek. Es handelt sich dabei um eine Version der Firma Ed. Haas, dem Linzer Hersteller der PEZ-Bonbons. Die heute bei Kindern beliebten Bonbons wurden 1927 eigentlich als Zigaretten-Ersatz für Erwachsene entwickelt. Um die Ver-



Das »Flieger-Album« aus dem Jahre 1935 diente der Firma Ed. Haas als Verkaufskrücker. Historisch bemerkenswert: Die Bildchen vom Inneren des Luftschiffes »Graf Zeppelin«.

kaufszahlen zu steigern, bekam man Sticker zu verschiedenen Themen dazu geschenkt. Im Jahr 1935 waren es zum Beispiel verschiedene Flugzeugbilder, die in das »Flieger-Album« eingeklebt

werden konnten. Dieses beinhaltet Fotos von Landverkehrsflugzeugen über Militärflugzeuge bis hin zu Luftschiffen. Besonders bemerkenswert ist hier ein Bild der Innenausstattung des Luftschiffes »Graf Zeppelin«. Für Liebhaber/-innen historischer Flugzeuge ist dieses Heft jedenfalls ein Kleinod.

Vermutlich geht die Werbestrategie der Sammelbildchen auf Franz Stollwerck zurück, der schon um 1840 zur Steigerung der Verkaufszahlen Bilderserien auf die Verpackung seiner Schokolade drucken ließ. <



ORCHESTERKONZERT AM 17. JUNI



Am Samstag, 17. Juni, spielt das Orchester Telfs in der Auferstehungskirche ab 19.30 Uhr ein Konzert.

Am Programm stehen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Wil-

helm Hertel und Josef Haydn. Künstlerische Leitung: Andreas Kaufmann, Solist: Josef Decristoforo. Eintritt: Abendkassa 15,- Euro, Kinder und Jugendliche frei. <

TELFER TURNIER DES GOLFCLUB



Am 11. Juni 2023 laden der Golfclub Seefeld-Wildmoos und die Marktgemeinde Telfs zum »Telfer Turnier« am Golfplatz im Wildmoos ein. Kanonenstart für das Turnier ist um 10 Uhr, gespielt wird Stableford 18 Loch, vorgabewirksam. Das Nenngeld für Mitglieder beträgt 40,- Euro, für Gäste 69,- Euro. Es warten viele tolle Preise, Halfway-Verpflegung und anschließend ein Grillbuffet. <

REGER AUSTAUSCH DER PARTNERGEMEINDEN IN KULTURELLER UND SPORTLICHER HINSICHT KONTAKTE KNÜPFEN UND VERTIEFEN



Foto: MG Telfs



Foto: MG Telfs/Dietrich

Linkes Bild: Die Elzacher Tennis-Fans mit ihren Telfer Sportsfreunden: (v.l.) GR Christoph Walch mit Töchterchen Lilith, Vize-Bgm. Klaus Schuchter, GV Alexander Schatz, RL Arnold Wackerle und der Elzacher Delegationsleiter Philipp Häßler. 4. v. r.: Bgm. Christian Härting. Rechtes Bild: Volles Haus in der Telfer Mittelschule beim Besuch der Lananer Schüler/-innen.

Schüler/-innen der Mittelschule Lana (Südtirol) und der Tennisklub aus Elzach (Baden-Württemberg) waren kürzlich in ihrer Partnergemeinde Telfs zu Gast.

Einen Tag in Telfs verbrachten 32 Schüler/-innen der Mittelschule Lana in Begleitung von Direktorin Ursula Pulyer und weiterer sechs Lehrpersonen. Der Besuch in der Partnergemeinde galt dem Kennenlernen sowie dem Anknüpfen von Kontakten zwischen den jungen Südtiroler/-innen und den gleichaltrigen Kolleg/-innen der Telfer MS Anton Auer und Aloys Weissenbach. Die Begrüßung wurde musikalisch vom Chor und der Tanzgruppe der MS Anton Auer gestaltet. Auch ein gemeinsames Kunstprojekt stand auf

dem Programm. Wetterbedingt musste die Wanderung um den Möserer See ausfallen. Dafür erkundeten die Schüler/-innen das Museum im Noafhaus. Auch im Sport bestehen enge Kontakte zwischen Telfs und seinen Partnergemeinden. Kürzlich besuchte ein Team des Tennisklubs Grün-Weiß Elzach die Marktgemeinde und verbrachte ein sechstägiges Trainingslager bei den Kollegen vom TC Telfs.

Zum Abschluss stand auch ein Vergleichswettkampf mit einer Auswahl des TC Telfs auf dem Programm. Da-

bei schlugen sich die Elzacher wacker, doch gingen die Telfer als Sieger vom Platz. Zusammen mit Partnerschaftsreferent Vize-Bgm. Klaus Schuchter und RL Arnold Wackerle betreute Bgm. Christian Härting die Gäste aus der baden-württembergischen Partnergemeinde. „Wir haben eine nette Zeit miteinander verbracht. Sportlich war's recht erfolgreich, aber natürlich ist auch die Geselligkeit nicht zu kurz gekommen. Die Aktion hat die Vereine einander nähergebracht“, resümierte der Gemeindechef. <

»70ER« UNTERWEGS IN SÜDTIROL



Foto: MG Telfs

Beliebtes Fotomotiv am Weg über den Reschenpass: der versunkene Kirchturm in Graun.

Ein gelungener Ausflug war auch heuer wieder die traditionelle Fahrt des Telfer Jahrganges 1953. Auf Einladung der Marktgemeinde ging es in die Partnergemeinde Lana.

Bei ausgezeichnetem Wetter starteten 32 Telfer/-innen in den Süden. Begleitet wurden sie von den Ausschussmitgliedern für Soziales, Familie und SeniorInnen Larissa Pöschl, Michaela Simmerle und Johannes Spiess. Auch Ehrenbürger Peter Larcher war mit dabei. Auf dem Programm standen eine erste Kaffeepause am Reschensee, bei der es Köstlichkeiten vom Waldhart-Bäck gab, und ein Stopp

in Glurns. Dann ging es weiter zum Mittagessen in Algund und nach Lana, wo die Ausflügler von GR Ernst Winkler begrüßt wurden. Der erprobte Lana-Kenner Peter Larcher berichtete viel Wissenswertes über die wunderschöne Südtiroler Gemeinde und ihre langjährige Partnerschaft mit Telfs. Auf der Heimfahrt hielt man noch in Brixen. Das Abendessen gab es in Sterzing. Dort wurden die Telfer/-innen überraschend auch noch vom Sterzinger Bürgermeister Peter Volgger begrüßt, ehe sie gut gelaunt und mit vielen neuen Eindrücken die letzte Etappe der Heimfahrt antraten. <

TELFER STEHT FFW-ABSCHNITT VOR



Foto: BI Thomas Hagele/FF Polling

Tiroler Feuerwehren steht eine neue Funktionsperiode ins Haus. Für die Neuwahl des Abschnittskommandanten haben sich kürzlich Delegierte des Abschnittes Telfs der Tiroler Feuerwehren im Sicherheitszentrum Telfs eingefunden. In den letzten zehn Jahren bzw. zwei Funktionsperioden hatte der scheidende ABI Martin Hellbert der FF Flurling das Amt des Abschnittskommandanten inne. Mit Matthias Hagele (Foto) folgt ihm nun ein Telfer nach. Für das entgegengebrachte Vertrauen dankend nahm ABI Hagele die Wahl an und zeichnet nun für die Gemeinden Telfs, Wildermieming, Pfaffenhofen, Oberhofen, Flurling, Polling, Hatting, Inzing und Pettnau verantwortlich. <

JETZT FÜRS BABYPAKET ANMELDEN



Die Gemeinde überreicht allen Telfer Eltern, die ein Neugeborenes haben, gegen Anmeldung das Babypaket. Im umweltfreundlichen Stoffbeutel des Babypaketes finden sich zahlreiche nützliche Dinge für Eltern und Kind sowie Infos rund ums Elternsein. Außerdem gibt's 50,- Euro in Form von Telfer Gutsch(w)einen, die in nahezu allen Telfer Betrieben einlösbar sind.

Überreicht wird das Babypaket im Rahmen von gemütlichen Treffen, bei denen sich zahlreiche für junge Eltern und Kinder relevante Telfer Einrichtungen persönlich präsentieren. Eltern von Kindern, die zwischen 1. April und 31. Juli 2023 geboren wurden bzw. werden, können sich im Bürgerservice Telfs, Obermarkt 1, unter Tel. 05262/6961-0 bzw. buergerservice@telfs.gv.at anmelden. Die Angemeldeten werden über Termin und Ort der Übergabe rechtzeitig verständigt. <

NEU: FÖRDERUNG VON BABY-STOFFWINDELN

Die Marktgemeinde Telfs fördert die Anschaffung des Starterpaketes für Stoffwindeln mit maximal 100,- Euro. Zu beziehen bzw. zu bestellen ist das Paket bei Babyausstattung Neuner im Inntalcenter, bei DM Drogeriemarkt im Telfs-Park bzw. beim Verein WIWA (www.verein-wiwa.at).

Ein formloses Ansuchen mit Rechnungsbeleg über die Anschaffungskosten für die Erstausrüstung kann beim Sozialamt der Marktgemeinde Telfs, Bürgerservice Telfs, Obermarkt 1, buergerservice@telfs.gv.at, gestellt werden. <

VOLLES PROGRAMM BEI ERLEBNISWOCHE

Mit einem geballten Sommerprogramm warten heuer wieder die Telfer Erlebniswochen für Kinder und Jugendliche 2023 auf. Eine informative Broschüre dazu wird im Juni an jeden Haushalt mit der Post zugestellt. Auch ist das Programm rechtzeitig – wieder mit bewährter Online-Buchungsmöglichkeit – auf ew.telfs.at abrufbar. <

FASTEN FÜR DIE GUTE SACHE



Foto: MG Telfs/Dietrich

Die beiden neuen „Generalsekretäre“ der Fastenvereinbarung Harald Klotz (l.) und Martin Pittl (r.) bedankten sich bei ihrem Vorgänger Hansjörg Hofer (Mitte).

Seit fast 40 Jahren gibt es die Telfer Fastenvereinbarung. Traditionsgemäß traf sich die Gruppe der Verzichtwilligen auch heuer wieder zum Abschluss der »Durststrecke« am Karsamstag zur Generalversammlung und beim gemeinsamen Brunch. Natürlich werden die Vorsätze nicht immer lückenlos eingehalten – und da kommen die »Strafbestimmungen« ins Spiel: Für jeden Verstoß werden zehn Euro fällig. Die Bußgelder, bei denen man auf das Prinzip Selbstkontrolle vertraut, kommen einem sozialen Zweck zugute. Beabsichtigt ist, eine oder mehrere in Not geratene Telfer Familie zu unterstützen. <

SOZIAL-AUSBILDUNG

Ab Herbst 2023 wird mit der neuen Außenstelle der SOB – Schule für Sozialbetreuungsberufe – in Telfs eine weitere berufsbegleitende und praxisnahe Ausbildung »Sozialbetreuung mit Pflegeassistenz« angeboten. Die Ausbildung erfolgt berufsbegleitend über fünf Semester. Mehr Informationen zur Ausbildung finden sich auf www.sob-tirol.tsn.at. <

IMPRESSUM

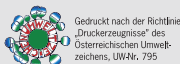
Telfer Blatt

Gemeindezeitung für die Marktgemeinde Telfs

Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich:
Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer

Redaktion & Gestaltung: Abteilung Ia –
Öffentlichkeitsarbeit, redaktionelle Leitung:
Hansjörg Pichler, Tel. 05262 6961 – 1113,
E-Mail: hansjoerg.pichler@telfs.gv.at

Druck: Pircher Druck, Ötztal-Bahnhof



Gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umwelt-
zeichens, UWA-Nr. 795

telfs.at/news.html

[f/marktgemeinde/](https://www.facebook.com/marktgemeinde/)

[@telfs_at](https://www.instagram.com/telfs_at)

GRATULATION DER MARKTGEMEINDE MIT PERSÖNLICHEM BESUCH DES BÜRGERMEISTERS

VIER FRISCHGEBACKENE »NEUNZIGER/-INNEN«



Foto: MG Telfs/Pichler

Lotte Achammer freute sich sehr über die persönliche Gratulation des Bürgermeisters. Im Hintergrund: Gatte Emil Achammer auf einem Porträt des Künstlers Helmut Margreiter.

Vier äußerst rüstigen Senior/-innen konnte Bgm. Christian Härting in den letzten Wochen zu ihren 90. Geburtstagen gratulieren.

Der bergaffine **Josef Geiger** feierte am 4. April die Vollendung seines »Runden«. Im Laufe seines Lebens hat der zweifache Familienvater den Blick auf die Marktgemeinde über 100 Mal vom Gipfel der Hohen Munde aus genossen. Bgm. Härting plauderte mit dem Jubilar angeregt über dessen Bergtouren und den geliebten Hausberg. „Die Munde ist ein schöner, aber harter Berg. Mit 24 bin ich das erste Mal aufgegangen. Beim letzten Aufstieg war ich 82 Jahre alt.“ In Erinnerungen schwelgend berichtet Geiger von seinem außergewöhnlichen Einsatz für die Tiroler Volksschauspiele. Das Drama »Munde« von Felix Mitterer wurde 1990 auf dem Berggipfel zur Aufführung gebracht. „Ich habe damals 27 Tage und Nächte in einem Container auf dem Mundekopf verbracht, um die Theaterbesucher rundum zu betreuen.“ Noch heute ist der fitte Pensionist gerne zu Fuß unterwegs, gerne auch mit Gattin Hanni.

Am 25. April feierte **Charlotte »Lotte« Achammer** das runde Wiegenfest. Die Jubilarin hat sich über Jahrzehnte als ehrenamtliche Funktionärin und Gemeinderätin verdient gemacht. Politik bestimmte – neben der Familie mit Sohn Christoph – das Leben von Lotte und das ihres 2010 verstorbenen Mannes Emil Achammer, SPÖ-Bürgermeister der Marktgemeinde Telfs von 1962 bis 1974. Beide waren einst für die Marktgemeinde Telfs tätig, er in der Kassa, sie im damaligen »E-Werk« (heute GemeindeWerke) im Verrechnungswesen. Auf die politische Bühne zurückgekehrt war sie lange nach der aktiven Ära ihres Gatten – als SPÖ-Gemeinderätin in der Periode von 1992 bis 1998



Foto: MG Telfs/Hackl

Ständchen von den Laningern: (v.l.) Laninger Franz Lamprecht, Gotl Daniela Köll, Helene Haas, die ehemalige Gotl Evelyn Krug, dahinter: Laninger Philipp Thöni.



Foto: MG Telfs/Hackl

Josef Geiger (l.) schwelgte in Erinnerungen und zeigte seine vielen Bergtouren-Bücher.

unter Bgm. Helmut Kopp. Einige Anekdoten von damals erzählte sie Bgm. Härting beim Besuch, aber auch das aktuelle Geschehen war Gesprächsinhalt: „Politik interessiert mich immer.“ Mehr als 30 Jahre leistete sie ehrenamtliche Arbeit beim Turnverein Jahn sowie beim Pensionistenverband, wo sie das Seniorenturnen und die Hoangartstube leitete. Für ihr vielfältiges Engagement erhielt die Urtelferin u.a. die Verdienstmedaille des Landes Tirol sowie die Verdienstmedaille der Marktgemeinde Telfs.

Die dritte im Bunde der Neo-Neunziger/-innen ist **Helene Haas**, die am 7. Mai 1933 in Telfs geboren wurde. Die ehemalige Inhaberin der legendären Metzgerei Haas feierte ihren Geburtstag beschwingt und tanzend. Die Urtelferin trat bei sieben Fasnachten, also 25 Jahre lang, von 1970 bis 2000 mit Leib und Seele als Gotl der Laninger in Erscheinung. Die Traditionsgruppe rund um Gruppenführer Markus Waldhart ließ es sich folglich nicht nehmen, der Jubilarin gemeinsam mit dem Fasnachtsobmann Bgm. Christian Härting zu ihrem runden Geburtstag zu gratulieren. Haas zu Ehren griffen die Fasnachtler zu ihren Instrumenten und gaben Ständchen und das Laninger-



Foto: MG Telfs/Dietrich

Ein Gläschen Sekt mit dem Bürgermeister zu Ehren der Jubilarin Hilda Frömpter.

lied zum Besten. Es blieb jedoch nicht nur beim Singen, auf ihrer Dachterrasse ließ sich die frischgebackene Neunzigerin sogar zu einem Tänzchen hinreißen. 1962 heiratete Helene den Metzgermeister Anton Haas, mit dem sie gemeinsam die Metzgerei im Obermarkt führte und vier Kinder großzog. Jahrzehntlang stand sie täglich im Laden des Familienbetriebs, der bis 2007 existierte.

Das Spiel »Rummikub«, das sie regelmäßig in geselliger Runde spielt, und vor allem das Lesen sind zwei der Hobbys, mit denen sich **Hilda Frömpter** geistig fit hält. So konnte die Telferin ihren 90. Geburtstag in bester Verfassung begehen. Lediglich die Knie machen ihr etwas zu schaffen. Gefeierte wurde im Kreis der Familie, zu der drei Töchter, zwei Enkelinnen und zwei Urenkel gehören. Die Jubilarin wurde am 9. Mai 1933 in Krems in der Wachau geboren. Schon in jungen Jahren verschlug es sie nach Tirol. In Telfs lebt sie seit 1984. Natürlich wurde auf die Vollendung des neunten Lebensjahrzehnts auch mit einem Gläschen Sekt angestoßen.

Mehr Infos zu den Geburtstagskindern auf telfs.at/news.html. <

MOBILE HILFE FÜR ÄLTERE MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN WIRD GEFÖRDERT

VEREIN VAGET BEGLEITET 60 PERSONEN IN TELFS

Seit 20 Jahren bietet der Verein VAGET (Verbund außerstationärer gerontopsychiatrischer Einrichtungen Tirols) in Telfs und Umgebung mobile psychiatrische Pflege für ältere Menschen. Vor kurzem übersiedelte die Organisation in neue Räumlichkeiten in der Obermarktstraße 34.

Die mobile psychiatrische Pflege unterstützt und begleitet Menschen ab 60 mit psychischen oder neurologischen Erkrankungen sowie deren Angehörige bei der Bewältigung des Alltags zu Hause. Aktuell betreuen 10 Mitarbeiter/-innen rund 90 Klient/-innen in Telfs und Umgebung im häuslichen Umfeld. Die Bevölkerungsentwicklung bringt auch in Telfs und Umgebung in den kommenden Jahren nicht nur einen spürbaren Anstieg der psychischen Alterserkrankungen, sondern auch eine immer größere Zahl an Personen mit einer frühen Demenzerkrankung. Die Krankheitsbilder der von VAGET



Vizebürgermeister Klaus Schuchter bedankte sich im Namen der Marktgemeinde bei VAGET-GF Gertrud Devich (Mitte) und der Leiterin des Standortes Telfs Manuela Niederreiter.

betreuten Menschen in Telfs sind sehr unterschiedlich. Sie reichen von Demenz über Depression bis zu Persönlichkeitsstörungen, affektiven Störungen, Schizophrenie sowie neurologischen und Suchterkrankungen. Im VAGET-Team arbeiten psychiatrische sowie allgemeine Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen ebenso wie Pflegeassistent/-innen.

Betreuungsinhalte und Kontakt
„Unsere Betreuungsinhalte sind die

Motivation durch Gespräche, das Fördern von Restfähigkeiten, die Biografie-Arbeit und das Gedächtnistraining. Wir fördern und unterstützen Aktivitäten des täglichen Lebens und die Wiedereingliederung in eine Gemeinschaft. Wir stellen kontinuierliche Facharztkontakte her, beobachten die Einhaltung der medikamentösen Therapie und sind auch bei Krisen zur Stelle“, berichtet Manuela Niederreiter, die Leiterin des VAGET-Standortes Telfs. Sehr wichtig ist auch die Begleitung, Entlastung und Beratung der Angehörigen. Die Kosten für eine Betreuung durch VAGET werden durch das Land Tirol gefördert. Der Selbstbehalt ist abhängig vom Einkommen der Klient/-innen.

Interessierte können sich telefonisch (05223/536 36 60 sowie 0676/898 290 2102) oder per E-Mail (kontakt@vaget.at) beim Verein informieren bzw. ein Erstgespräch vereinbaren. Infos gibt es auch auf www.vaget.at. <

UNTERSTÜTZUNG FÜR ÄLTERE MENSCHEN BEI DER BEWÄLTIGUNG DES ALLTAGS IM EIGENEN ZUHAUSE

HAUSHALTSHILFEN FÜR SENIOR/-INNEN GESUCHT

Umfragen unter älteren Menschen liefern immer wieder dieselbe Antwort auf die Frage, was ihr sehnlichster Wunsch im Alter sei: zu Hause alt werden zu können! Um möglichst vielen Senior/-innen diesen Wunsch erfüllen zu können, sucht der Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs & Umgebung Haushaltshilfen.

Mittlerweile gibt es sehr viele Möglichkeiten, die es älteren Menschen erlauben, den Lebensabend zu Hause zu verbringen – selbst dann, wenn eine Pflegebedürftigkeit vorliegt oder Unterstützung im Alltag benötigt wird. Der Sozial- und Gesundheitssprengel versucht mit seinem Angebot, Senior/-innen, die im Alltag noch gut zu recht kommen bzw. deren Angehörige durch stundenweise Unterstützung bei der Hauswirtschaft zu entlasten.

Zu den wesentlichen Aufgaben zählt die Ausführung von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten wie die Wohnungsreinigung in der unmittelbaren Umgebung des Klienten, Waschen, Bügeln, Heizen, Aufwärmen und Zubereiten von Mahlzeiten, diverse Erledigungen und Einkäufe (wie Post, Behördengänge, Besorgungen, etc.), die gerade auch ohne die Beteiligung des Klienten verrichtet werden können.

wir suchen dich.

HAUSHALTSHILFE

Anstellungsausmaß (ab 15 - 37 Wochenstunden)

Was Du Dir von uns erwarten darfst:

- Eine Unternehmensstruktur, wo der Mensch im Mittelpunkt steht
- Einen sicherer Arbeitsplatz mit leistungsgerechter Entlohnung
- Einen attraktiven Arbeitgeber mit vielfältigen Mitarbeiter-Vergünstigungen

Telefonische Anfragen unter 0676 830386011 erbeten.

SGS SOZIAL- UND GESUNDHEITSSPRENGEL
Telfs und Umgebung

Damit Senior/-innen sich mit einer regelmäßigen Unterstützung im Haushalt wohlfühlen, ist es wichtig, dass vor allem die menschliche Ebene stimmt. Deshalb findet vor Beginn der Betreuung ein Erstgespräch durch eine pflegerische Fachkraft und dann ein Kennenlerngespräch statt. Sollte in der folgenden Zeit mehr an

Pflege benötigt werden als nur der reine vorpflegerische Bereich, kommt die weitere Unterstützung dann aus einer Hand. Denn über die Kontaktaufnahme mit dem Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs und Umgebung kann die Betreuung evaluiert und für jede/n Senior/-in entsprechend angepasst werden. <

MEDIZINISCHE TOP-INFRASTRUKTUR



Dr. Dirk Heute führte den Besucher/-innen die Ausstattung seiner neuen Praxis vor.

Das neue »Doktorhaus« – ehemals Dollingerhaus – im Telfer Untermarkt präsentierte Bauherr Dr. Dirk Heute während eines »Tages der offenen Tür« Anfang April. Beim Um- bzw. Neubau wurden einige Elemente des historischen Dollingerhauses erhalten und die neu errichteten Teile dem Erscheinungsbild des Vorgängerbaus angepasst. Das medizinische Zentrum im Herzen von Telfs verfügt über einen nuklearmedizinischen Ganzkörperscanner, der laut Dr. Heute der modernste seiner Art im deutschsprachigen Raum ist. Das Gerät leistet vor allem bei der Diagnose von Schilddrüsenerkrankungen, aber auch bei der Untersuchung anderer innerer Organe hervorragende Dienste.



Unfallchirurg und Sporttraumatologe Dr. Markus Kopriva (r.) gewährt Einblicke in den hauseigenen OP-Saal.

Kreuzband-, Meniskus-, Handgelenk-, Schulterverletzungen und vieles mehr operiert seit mittlerweile zwei Jahren der Unfallchirurg und Sporttraumatologe Dr. Markus Kopriva in Telfs – im Ärzthaus 3. Bürgermeister Christian Härting gratulierte dem Mediziner – coronabedingt zeitversetzt – nun bereits zum Jubiläum und staunte über die rund 630 m² große Praxis, die Patient/-innen alles aus einer Hand und an einem Ort bietet: Von der Untersuchung und Diagnose über die operative Versorgung im hauseigenen OP bis hin zur Nachbetreuung. Gemeinsam mit zwei Physiotherapeutinnen und einer Ergo- bzw. Handtherapeutin vom TherapieRAUM Telfs sowie einem Sportmediziner werden die Patienten auch während des Genesungsprozesses begleitet. <



TELFER DORF FEST

Eintritt
€ 5,00 für Erwachsene
€ 2,00 für 13 bis 17 Jährige
Kinder bis 12 Jahre frei

TELFER VEREINE

4 BÜHNEN

8 BANDS

2 DJ'S

KINDERPROGRAMM

AM WALLNÖFER-PLATZ

SA. 1. JULI

17 - 2 UHR

BIERANSTICH: 18 UHR



wirsindtelfs.at/dorffest